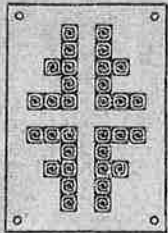


Chronik des
Turn-Vereins
Landshut



Zum 50 jährigen
Stiftungsfeste

□□□□ verfasst von □□□□

Franz P. Mayr.



Chronik

des

Turn-Vereins Landshut

gegr. 1861 □ G. V. □

unter dem hohen Protektorate Seiner Excellenz des
K. Regier.-Präsid. Rudolf Freiherr v. Andrian-Werburg

— verfasst zum —

50. Stiftungsfeste

von seinem Turnratsmitglied

Franz P. Mayr.



Buchdruckerei Franz Gässler, Eggenfelden.

Vorwort.

Der Verfasser hat im Nachstehenden den Werdegang des Turnvereins Landshut (gegründet 1861) in engem Rahmen zusammen zu fassen versucht; er hat nach bestem Können und Wollen die Arbeit unternommen, hat gesammelt und gesichtet was er fand; innerhalb 7 Jahren hat der Verfasser die Vereins-Geschichte in 8 Vorträgen im Vereine kundgegeben und die Festschrift bietet nur feste Grund-Zinien, auf denen sich in dem halben Jahrhundert das Leben des Vereines entwickelte. Das Material für die 5 Jahrzehnte ist aus authentischen Quellen entnommen.



Zum 50jährigen Jubelfeste.

1861 — 1911.

Ein heilig Rauschen alter, deutscher Eichen,
Ein Schwerterklingen, Bardenschlachtgesang,
Das sind der deutschen Turnkunst erste Zeichen,
Die sich in schwerer Zeit zur Kraft des Lebens rang.

Der Heldenjüngling Friesen ist den Jungen
Ein edles Vorbild echter, deutscher Art,
Und aus dem Kampf zum Sieg hat sich gerungen
In Deutschlands Morgenrot der Alte in dem Bart.

Doch nach dem ersten heil'gen Völkerringen
Galt es der innern Freiheit und dem Reiche:
Da wuchs empor in herrlichem Gelingen,
In Kampf und Sieg die starke, deutsche Turnereiche.

Noch waren Deutschlands Schlachten nicht geschlagen,
Noch führte nicht das Reich die Hollernkraft,
Da sah man schon als stolzen Tempel ragen,
Der Einheit starken Bau, die deutsche Turnerschaft.

In dieser großen Zeit entstand zum Leben
Auch hier in Landshut unser Turn-Verein,
Und trat durch fünfzig Jahr' in ernstem Streben
Für deutsche Kraft und edle deutsche Sitte ein.

Er bot dem deutschen Jüngling und dem Knaben
Ein Füllhorn für des Lebens Frühlingsast,
Und uns're Männer, uns're Greise haben
Gefunden in ihm Mut und starke Lebenskraft.

Ja, deutsche Kraft, wir wollen sie erwerben,
Dem Vaterland uns weih'n mit Herz und Hand,
Und stets im Leben denken und im Sterben
An dich, du heil'ges, teures, deutsches Vaterland.



Der Verein von seiner Gründung bis zum Jubeljahr.



Einleitung:

Das Turnwesen in Landshut vor Gründung des Turnvereins.

Bereits in den fünfziger Jahren wurde nachweislich das Turnen in Landshut gepflegt und befand sich der Turnplatz im Hofgarten, an der Stelle, wo jetzt die altherwürdigen Reste der Fialen des St. Martinsturmes gruppiert sind; damals übte hauptsächlich nur die studierende Jugend.

Im Frühjahr 1860 war in beiden hiesigen Zeitungen ein größerer Artikel: „Die Turnerei“ betitelt, zu lesen; es ist von Interesse, den damaligen Ausruf zu verfolgen und habe ich selben in abgekürzter Form zusammengestellt. Er lautete: Die Turnerei hat seit den Freiheitskämpfen des Jahres 1813 all' die schlimmen Erfahrungen durchzumachen gehabt, wie das deutsche Volk im Großen und Ganzen. Als es galt, die Fremdherrschaft zu brechen, da galt auch persönlicher Mut körperliche Gewandtheit und Stärke und unter den opferfreudigen Freiheitskämpfern tat sich jenes Häuflein hervor, welches aus Turnern zusammengesetzt war. Später freilich, als die Throne von Fremdlingen gesäubert waren und das goldene Zeitalter der Katedermänner, der Polizeiminister, Hof- und Staatsräte begann, zu was konnte man da noch den kühnen Mut und die allzeit schlagfertige Tatkraft des deutschen Jünglings brauchen? Man wollte eben regieren und zwar sehr viel regieren. Männer von Einsicht und gesundem Sinn hatten in dem aufkeimenden Turnwesen eine nationale Wehrkraft erkannt, die künftig jedem Fremden das Ueberfahren der deutschen Grenze verleiden konnte. Von diesem Bewußtsein waren auch die Turner erfüllt und sie waren daher eifrig bestrebt, diese unüberwindliche Schutzwehr der Nation zu schaffen durch Organisation und brüderliche Verbindung der Turn-Vereine über das ganze große Gesamt-Vaterland. Was Wunder, wenn die Turner bei dem Gedanken im nächsten Fall jeden frechen Eindringling und Räuber in der Flanke zu fassen und mit Schimpf und Schande hinauszujagen, jene Freiheit lieb gewannen, die den Mann über den Sklaven so hoch erhebt, die aber der Augenverdrehler und Erbschleicher so sehr haßt. Die Gegner sahen, daß die Turner taten, was man so „politisieren“ nennt; daß sie auch das Wort deutsch viel zu viel im Munde führten. Was die für Deutschlands Liebe und Anhänglichkeit atmenden Lieder und Reden betraf, so stellte sich bald heraus, daß es nirgends gefährlicher sei, deutsch zu sein und deutsch sein zu wollen als in Deutschland. Die Turn-Vereine konnten nicht begreifen, wie das unrecht sein

könne und machten fröhlich fort; da taten sich aber finst're Kerker auf und mit der Turnerei ging es rückwärts. Das Turnen hörte auf. Die heilige Allianz braucht in der That auch keine Turner, sie nahm aus den Völkern so viel Prozente als sie wollte, und sie wollte viele. Das Jahr 1848 brachte auch die Turner wieder zu Ehren. Mit wunderbarer Schnelligkeit organisierten sich die Turner-Gemeinden über ganz Deutschland und wieder war Gelegenheit geboten, daß sie Großes für das Vaterland leisten sollten. Bald aber nach dem schönen Erwachen legte sich der deutsche Michel wieder zu langem Schläfe nieder und ohne denselben wird das Turnewesen nie zu Ehren gelangen. Da kam der Krieg im Orient, welcher die Ueberlegenheit der Franzosen über die Russen zeigte, aber man beachtete es damals nicht; die Kämpfe des Vorjahres in Italien führten aber mit einem Schlage vor Augen, was die Oesterreicher versäumt, während die Franzosen geturnt hatten. Von den Tausenden, die gefallen sind, trifft vielleicht eine hübsche Anzahl, welche den Tod nur in Folge körperlicher Ungefügigkeit und Steifheit erlitten. Im Bajonettkampf, im Laufen und Springen, im Ausführen rascher Manövers zogen sie überall den Kürzeren. Jetzt will man, nachdem die französischen Bajonette uns näher an den Leib gerückt, das Versäumte nachholen.

Was wir längst wußten und übten, das hat man jetzt an hoher Stelle entdeckt; man hat gesehen, daß die Turnübungen, wie sie deutsche Männer ausgedacht, keine Muskel und Fafer im menschlichen Körper ungeübt und ungeträftigt lassen; daß der Lastträger starke Beine, der Grobschmied starke Arme hat, daß aber von dem geübten Turner jeder zu Boden gelegt und wehrlos gemacht wird. Man läßt nun die Soldaten fleißiger turnen, aber wir haben noch keinen gefunden, der die Kaserne als einigermaßen nennenswerter Turner verlassen hätte. Die hier zu erzielenden Erfolge werden gering sein. Warum? Das gäbe ein eigenes Kapitel, aber mit wenigen Worten sei nur gesagt: Weil der Soldat erst mit dem 21. Jahre dienen soll und weil unter einer eisernen Disziplin das Turnen nie recht gedeihen wird. Man versteht die Turner nicht, wie man überhaupt das Volk nicht versteht und nicht verstehen will. Man will das Volk heute stark und unüberwindlich, weil die Franzosen vor der Pike stehen, morgen schwach und kleinmütig, weil man die gerechten Anforderungen desselben nicht anerkennen mag. Wenn die Gewalthaber in Deutschland es über sich bringen könnten, dem Turnwesen seine eigene Entwicklung selbst zu überlassen (auf Protektion würde gerne verzichtet), in wenigen Jahren wäre ein Nationalheer geschaffen, das den Franzosen binnen wenigen Wochen für ewige Zeiten die Rheinlandsgeflüchte ausgeklopft haben würde und was die Hauptsache wäre, dieses Heer würde der Nation fast gar nichts kosten.*)

Dieser Aufruf hat auch hier seine Wirkung nicht verfehlt. Im Jahre 1860 wurde im Garten des Wiedemann'schen Bades (später Heiglbad) eine Privatturnanstalt errichtet und zwar in den Sommermonaten. Es war damit dem Wunsche vieler junger Leute entsprochen, die mit Recht körperliche Übungen aus verschiedenen Gesichtspunkten als höchst vorteilhaft und zweckentsprechend betrachteten und so wurde am Montag, den 30. April 1860 das 1. Turnsemester begonnen.

*) Anmerkung. Diese vor 50 Jahren ausgesprochene Idee hat sich verwirklicht; heute hat die deutsche Turnerschaft fast 1 Million Mitglieder und im Vorjahre sind beinahe 85,000 Turner in das Heer eingetreten. Denn wenn jeder größere Ort seinen Turnplatz hat und nicht durch unzeitige Einmischung belästigt wird, so ist es nach volkreichem Tagewerk gewiß eine angenehme Erholung, im geselligen Verein die Manneskraft zu üben und zu zeigen. Die nötigen Nutzen werden aus den Vereinstaxen bestritten und wenn deren Inhalt nicht ausreichend sein sollte, so wird es bei dem gehobenen Gemeinfinn und wahren (nicht erzwungenen, erbeuteten) Patriotismus an auferordentlichen Beiträgen nicht fehlen. Bald müßten die Vereine so erstarken, daß an Beschaffung von Weiterem gedacht werden könnte. Darum auf, deutsche Männer und Jünglinge, treter zusammen zur Bildung von Turn-Vereinen, und wo solche bereits bestehen, eilt zum Beitritte, unermesslich groß sind die Vorteile und gering nur die Mühe.

Durch Ausschreibung in der hiesigen Presse fanden sich auch junge Leute, welche Liebe zum Turnen hatten und hiemit war ein regelmäßiger Turnbetrieb zu Stande gekommen in hiesiger Stadt. Leiter dieser Privatturn-Anstalt war der damalige Turnlehrer Herr Wiedemann, und daß seine Bemühungen Erfolg hatten, ist daraus zu ersehen, daß im Oktober 1860 Herr Wiedemann eine Eingabe an den hiesigen Stadtmagistrat richtete um ein passendes Lokal, wo das Turnen in den Wintermonaten ausgeübt werden konnte. Aus diesen Aufzeichnungen ist zu entnehmen, daß es dem um die Turnsache hochverdienten Herrn Turnlehrer Wiedemann zu verdanken ist, daß um diese Zeit das Turnen in Landshut obligatorisch eingeführt wurde.

Durch Beschluß des hiesigen Stadtmagistrates im November 1860 wurde der alte Stadel des Spital-Bräuhauses den Jüngern Jahns überlassen. Es war damals zu ersehen, daß sich der Stadtmagistrat für das Unternehmen lebhaft interessierte und die turnerische Ausbildung zu würdigen wußte. Im Dezember 1860 wurde die Einrichtung zu Ende gebracht unter Aufopferung vieler Mühe und pekuniären Unterstützungen. Das Jahr 1860 dürfte eigentlich als Gründungsjahr des Turn-Vereins gelten; es waren bereits junge Männer vereint, welche sich stets am Turnplatz einfanden und gesellig miteinander verkehrten, doch fehlte Weiteres, was zu einer Vereins-Gründung notwendig ist. Im Mai 1861 wurde das Turnen am Sommerturnplatz wieder aufgenommen, klein war die Schar, zirka 20 Männlein, welche treu zusammenhielten, um aus Kleinem etwas Großes zu schaffen; um diese Zeit traf ein Schreiben vom Männer-Turnverein München ein in Landshut, adressiert an das Turner-Feuerwehr-Korps in Landshut mit der Mitteilung, daß Herren, welche sich seit 6 Jahren beim Männerturnen an der k. öffentlichen Turn-Anstalt München beteiligten, sich entschlossen, einen Verein zu gründen, der auch am 14. November amtlich bestätigt wurde; betreffendes Schreiben enthält auch die Mitteilung, daß alle Turnbrüder, welche nach München kommen, zum freundlichen Besuche des Vereins eingeladen sind. Im April des Jahres traf ein Schreiben des Turnerbundes München ein, adressiert an den Landshuter Turn-Verein, ebenfalls eine Einlabung, falls Landshuter Turner nach München kommen, werden sie von Seite des Münchener Turnerbundes freundlichst aufgenommen. Weitere Schreiben aus dem 1. Halbjahr 1861 sind an einzelne Herren, welche damals sich um das Turnwesen annahmen, adressiert; man ersieht aus der Verschiedenheit der Adressen, daß man auswärtwärts wohl wußte, daß in Landshut Turner seien, doch nicht, ob ein Verein bestehe oder nicht. Im Juli 1860 kam eine Einladung des Regensburger Turn-Vereins, adressiert an die Landshuter Turngenossen, zu Händen des Herrn Turnlehrer Wiedemann, zu einem Turnfest am 4. August in Regensburg.

Ich lasse Näheres hierüber kurz folgen.

Bei dem am 4. August abgehaltenen Turnfest in Regensburg erschienen die Turner von Regensburg, Landshut, Amberg in fleidsam leichter Turntracht geschmückt mit Bändern in deutschen Farben. Die Landshuter Turnerschaft widmete dem besten Turner Regensburgs einen Pokal.

Sieger war Herr Ernst Franke von Regensburg, welcher an Kraft, verbunden mit vorzüglicher Eleganz der Bewegungen und körperlicher Gewandtheit, damals zu den ersten Turnern Deutschlands gezählt werden durfte. Bei Ueberreichung der Ehrengabe war der Jubel ein großer und wollte der stürmische Beifall kein Ende nehmen. In dieser Zeit wurde auch in Landshut beschlossen, ein Festturnen abzuhalten, verbunden mit einem Preisturnen für die Jugend; zu dieser Zeit war die Turneschar zu einem festeren Verbands vereinigt; der Festauschuß bestand aus den Herren Wiedemann, Fahrmbacher, Heidester, Dutter,

Bud und Thallmahr. Der Kosten-Voranschlag für dieses Turnfest betrug 60 Gulden. Das Defizit betrug 30 Gulden, welches von dem Turnverein nachträglich durch freiwillige Gaben gedeckt wurde. Nun kommt der eigentliche Festbericht.

Am 15. August 1861 fand das erste Turnfest der Landshuter Turner statt. Auf Einladung kamen auch Turner von München und Regensburg und zwar 50 an der Zahl; sie wurden am Bahnhofe herzlichst empfangen. Im Verlaufe des Vormittags besuchten die fremden Turner das Schloß Trausnitz. Nachmittags 3 Uhr begann das Fest auf der Klöslmühle. Bezirks-Gerichts-Assessor Sutter eröffnete die Festlichkeit mit einer Ansprache an die versammelten Turner, voll Kraft und Feuer, die mit allseitiger Befriedigung aufgenommen wurde. Nach dem Wett-Turnen fand Preisverteilung statt und errang sich in der I. Abteilung den

1. Preis Hofbauer von hier,
2. Preis Niederhofer von hier,
3. Preis Keitfamer von hier.

In der II. Abteilung erhielt den

1. Preis Steiner von hier,
2. Preis Rothamer von hier,
3. Preis Ditsch von hier.

Beim Kürturnen tat sich besonders Herr Wiedemann von Landshut und Herr Ernst Frank von Regensburg hervor.

Abends war gefellige Unterhaltung im Dräselmeier-Keller. Der Regensburger Turn-Verein widmete unserer Turnerschaft einen kunstvoll gearbeiteten Holz-Pokal in der Form eines Morgensternes (mittelalterliche Schlagwaffe). Landshuter Jungfrauen überreichten den Münchener und Regensburger Turnern Kränze, auch Eichenlaub und Myrthen mit weiß-roten Schleifen.

Dieses Fest, das Landshut begehren sah, war einzig in seiner Art und groß in seiner Bedeutung.

Am 21. August 1861 fand die Gründung des Turn-Vereines! statt und zwar durch 28 Herren; es folgen die Namen der Gründungs-Mitglieder:

- | | |
|----------------------|--------------------------|
| 1. Naager Josef | 15. Münch Heinrich |
| 2. Wiedemann Josef | 16. Bernhard Josef |
| 3. Mahr Otto | 17. Studenberger Michael |
| 4. Naager Viktor | 18. Steiner Eiegius |
| 5. Steiner Jodol | 19. Schmudermeier Max |
| 6. Naager Franz | 20. Steiner Albert |
| 7. Bud Max | 21. Wölle Karl |
| 8. Wittmann Karl | 22. Fahmbacher Moiz |
| 9. Gulielmo Karl | 23. Bachl Paul |
| 10. Remmel Moiz. | 24. Staller Oskar |
| 11. Fink Leonhard | 25. Sutter Fritz |
| 12. Leberwurst Anton | 26. Thallmahr Josef |
| 13. Knauer Gustav | 27. Heibester Anton |
| 14. Fischer Georg | 28. Lurz Max. |

Als Vorstand wurde Herr Franz Naager gewählt,
 „ Turnwart Herr Josef Wiedemann,
 „ Schriftwart Herr Max Bud,
 „ Säckelwart Herr Anton Heibester,
 „ Zeugwart Herr Jodol Steiner.

Am 22. August wurde die Vereinsgründung dem hiesigen Stadt-magistrate angezeigt und die Statuten vorgelegt.

Bemerkenswert ist, daß damals nur 4 Versammlungen alljährlich stattfanden und zwar 2 im April und 2 im Oktober.

Die Aufnahmegebühr betrug 30 Kreuzer, der Monatsbeitrag 24 Kreuzer. Am 4. September war General-Versammlung, wo weitere 6 Herren dem Vereine beitraten.

Von dieser Zeit an nahm das Turnwesen einen erfreulichen Aufschwung in hiesiger Stadt. Das Kneiplokal befand sich bei Herrn Gastwirt Steinhuber zum Geisenhauserbräu, wo sich jetzt das Restaurant Trausnitz befindet.

Aus Anlaß der beim hiesigen Turnfeste von Landshuter Jungfrauen den fremden Turnern gewidmeten Erinnerungsgaben traf von Seite des Münchener Männer-Turn-Vereines Anfangs September 1861 folgendes, sehr hübsch ausgestattete Dankschreiben ein:

Gut Heil Euch Frauen und Jungfrauen Landshuts!

Mit unserem Turnergruß bringen wir Euch den herzlichsten Dank für die Freundschaft, mit der Ihr unsere Abgeordneten aufgenommen, für die sinnig schöne Gabe, die Ihr denselben für uns mitgegeben. Ihr habt uns damit groß geehrt, hoch erfreut. Die Myrthe und das Eichenlaub soll fort und fort die Fahne der Münchner Turner schmücken und uns stets daran erinnern, daß unser deutsches Vaterland, daß seine Frauen und Jungfrauen auf unser Tun achten und einst in Not und Gefahr unserer Kraft, unserem Mute, unserer Liebe zur Heimat vertrauen. Der Kranz auf unserer Fahne soll uns mahnen, daß wir immer echte Turner seien, frisch wie Bergluft, froh wie Waffenklang, fromm wie die Myrthe und frei wie der Eichenbaum und in diesem Streben liegt unser vollster, unser bester Dank gegen Euch.

München, den 24. August 1861.

Gut Heil! Der Münchner Männer Turn-Verein.

- I. Vorstand A. Scheibmeier
- II. Vorstand G. D. Weber
- Schriftwart S. Beringer
- Turnwart J. Schwarz.

In einem Schreiben vom 17. Oktober 1861 teilt der Magistrat dem Vereine mit, daß die Turnhalle auf Ersuchen erweitert wird, ferner daß ein Barren und 10 Paar Hantel angeschafft, sowie 2 neue Reck-pfosten hergestellt werden.

Mittwoch, den 13. November fand Versammlung statt; Feststellung der Satzungen; geturnt soll werden Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag und zwar von 6½—7½ Uhr.

Geturnt wurde in 4 Riegen unter den Vorturnern Jodol Steiner, Münch, Thallmahr und Heibester.

Ein herber Verlust war es für den jungen Verein, als im Dezember der eifrige Vorturner und Zeugwart Jodol Steiner in die Fremde zog; in einem Briefe teilte er mit, daß er bei seiner Durchreise in München die Turner im Winterlokale (im Grünerhof) besuchte. Die Mitgliederzahl betrug Ende Dezember 60.

1862.

Mitte Februar trat der Verein dem bayr. Turnerbunde bei.

Ende März war die Mitgliederzahl auf 82 gestiegen.

Im April ds. Jahres richtete der Turnverein an den Magistrat ein Gesuch behufs eines Sommerturnplatzes.

Im Mai traf folgendes Schreiben vom hiesigen Stadtmagistrate ein:

Auf Ihre Eingabe wird bekannt gegeben, daß der Gras- und Baumgarten des bürgerlichen Heißbräuers Wittmann rückwärts dessen Schentgartens für die heurigen Sommer- und Herbst-Turnübungen als Turnplatz vermittelt wurde, und zu diesem Zwecke adaptiert werde, nachdem auch das K. Studienrektorat diese Ermittlung gebilligt und die

vorhandenen Turn-Apparate der Studienanstalt hiezu zur Verfügung gestellt hat.

Dieser Turnplatz wird dem Landshuter Turn-Verein zur Mitbenützung gegen Pacht von 30 Gulden überlassen.

Am 21. Juni zogen Mitglieder unseres Vereines mit ihrer prachtvoll schwarz-rot-goldenen Fahne und Musik zum Bahnhof um sich nach München zum 1. bayr. Bundesturnfeste zu begeben. Von dem Festberichte erwähne ich nur, daß die Landshuter Turner Hervorragendes leisteten und einen Kranz als Ehrenpreis erhielten; erwähnt sei, daß von den 62 Vereinen nur 8 mit Kränzen bedacht wurden, darunter auch unser Verein.

Von unserem Verein besuchten 36 Herren dieses Turnfest und zwar die Herren Albert, Bacherl, Breitingner, Buchner, Deger, Drexl, Engelhart, Fahrmler, Göring, Gulielmo, Heidester, Huber, Kohn, Knauer, Kreisel, Leberwurk, Limmbrunner, Mayer, Müller, Mühlbauer, Raab, Remel, Rieger, Schmuckermaier, Schulter, Steiner Albert, Steiner Eleanus, Steinhäuser, Steinmez, Thaler, Thallmahr, Traub, Wiedemann, Wittmann Karl und Wittmann Franz.

Ende Juni betrug der Mitgliederstand 102, davon turnten zirka 60 Mitglieder.

Anfangs August war in den hiesigen Lokalblättern zu lesen:

Sicherem Vernehmen nach wird der hiesige Turn-Verein am 17. August sein einjähriges Bestehen feiern und hiemit die Weihe der ihm von den Frauen und Jungfrauen geschenkten Fahne verbinden; schon sind zahlreiche Einladungen ergangen und steht uns ein schönes Fest bevor.

Am 15. August waren bereits 200 Gäste angemeldet und waren die gehegten Hoffnungen erfüllt, daß es ein echt deutsches Fest wird. In kurzen Umrissen folgt der Verlauf des Festes.

Am 17. August morgens wurden die angemeldeten Turngäste von den Landshuter Turnern herzlichst empfangen und durch die festlich geschmückte Altstadt zum Vereinslokal „Geisenhäuserbräu“ neben Balsbräu geleitet. Vormittags war Versammlung im Bernlochneraal; hierauf Abmarsch zum Festplaz, wo der Vorstand des Vereines mit einer schneidigen Ansprache an die Turner die Festlichkeit eröffnete; er erwähnte, daß die Zahl der Mitglieder stets zunehme und die Turnerei immer mehr Anhänger gewinne; daß die Bevölkerung mit der Turnerschaft sympathisiere, beweiße der festliche Empfang, sowie die gastfreundliche Aufnahme. Hierauf fand die feierliche Uebergabe der prachtvoll schwarz-rot-goldenen Fahne mit dem Stadtwappen Landshut's durch 6 weißgekleidete Jungfrauen statt.

Der Vorstand überreichte hierauf eine Dankes-Adresse mit der Versicherung, daß die Turner Landshuts diese Fahne stets, in guten wie in schlimmen Tagen hochhalten werden; es folgten dann die üblichen Hammerschläge und unter Vorträgen der Liedertafel wurde die Feier gegen Mittag geschlossen. Um 1 Uhr war Aufstellung zum Festzuge und setzte sich selber vor 2 Uhr in Bewegung. Die Böglinge mit einem Musikkorps eröffneten denselben, woran sich die auswärtigen Turner mit ihren Fahnen, die hiesige Feuerbüxengefellschaft, ein zweites Musikkorps und der hiesige Turn-Verein angeschlossen, begleitet von den Ueberreicherinnen der Turnfahne.

Für den zahlreichen und sinnigen Schmud der Häuser, für die Blumen und Kränze, die der fröhlichen Turnerschar von schönen Händen aus den Fenstern zugeworfen wurden, dankten dieselben mit freudigen Zurufen. Auf dem Festplaz angelangt, begannen die Freiübungen, geleitet durch Herrn Professor Lautenhammer, die sich durch große Gräßlichkeit auszeichneten und einen interessanten Anblick gewährten.

Im Riegenturnen zeichneten sich besonders aus Frank-Regensburg Wiedemann-Landshut und Schlegel-München.

Beim Bögling-Wett-Turnen erhielten Preise und zwar in der

I. Abteilung:

- | | |
|--------------------|---------------------|
| 1. Hofbauer | 14. Nibler |
| 2. Steiner | 15. Scheit Max |
| 3. Wittmann | 16. Reiter Kaver |
| 4. Wessenig | 17. Wagner G. |
| 5. Staller | 18. Cottel |
| 6. Wagner J. | 19. Hofreiter |
| 7. Scheit Hans | 20. Gebhart |
| 8. Weiß | 21. Schaffner Jakob |
| 9. v. Flotow | 22. Bösl |
| 10. Reiter Moiz | 23. Neuhauser |
| 11. Eber | 24. Bohrer |
| 12. Gehrler | 25. Roth |
| 13. Schaffner Frz. | 26. Wenninger. |

In der II. Abteilung:

- | | |
|------------------|----------------|
| 1. Ditsch J. | 14. v. Kramer |
| 2. Gör | 15. Wessenig |
| 3. Bürgel Heinr. | 16. Wagner |
| 4. Koch | 17. Heller |
| 5. Bürgel Hugo | 19. Moises |
| 6. Zeilbed | 18. Ditsch H. |
| 7. Wein | 20. Schön |
| 8. Pauschmann | 21. Bachhaus |
| 9. Gebhart | 22. Mater |
| 10. Heim | 23. Schröder |
| 11. Furtner | 24. Seelos |
| 12. Graf | 25. Epplen |
| 13. Reither | 26. Sellmeier. |

Hierauf wurde vom Festplaz (es war dies der städt. Turnplatz hinter dem Heißgarten) nach dem Balschlöschchen (jetzt Realschulpensionat) abmarschiert; dort fand gesellige Unterhaltung statt.

Abends 9 Uhr war im Hotel Bernlochneraal Festball.

Andern Tags besuchten die Gäste Vormittags die Trausnitz, Nachmittags zogen die Turner mit Musik und fliegenden Fahnen auf den Klausenberg; als die Scheidestunde nahte, richtete der Vorstand herzliche Abschiedsworte an die fremden Turner.

Anfügen möchte ich noch, daß der Turn-Verein Regensburg die Patenstelle bei der Fahnenweihe übernommen hatte; finanziell ist das Fest nicht gut ausgefallen; obwohl durch freiwillige Sammlungen der Mitglieder 272 Gulden zur Abhaltung des Festes aufgebracht wurden, ergab die Abrechnung ein Defizit von 156 Gulden, das wieder durch freiwillige Beiträge gedeckt wurde; es ist hieraus zu ersehen, daß die Mitglieder unseres Vereines in jener Zeit große Opfer bringen mußten an Zeit und Geld, und von ganzem Herzen muß ihnen der Dank noch jetzt dargebracht werden; von den damaligen 110 Mitgliedern ist nur mehr Herr Rentier Fischer zu nennen, welcher jetzt 50 Jahre dem Vereine angehört und unser ältestes Ehrenmitglied und einziges Gründungs-Mitglied ist; mehrere von den anderen Herren sind hier noch ansässig, gehören leider dem Vereine nicht mehr an, viele sind fortgegangen und haben anderweitig ihre Heimat gefunden, wieder andere, es sind deren sehr viele, hat der unerbittliche Tod hinweggerafft; Ehre ihrem Andenken. Im November 1862 wurde vom Verein in einer Versammlung der Beschluß gefaßt, bei Gelegenheit der Neuorganisation der hie-

sigen Feuerwehr ein Corps zu stellen, bestehend aus einer Rotte Steiger und Bedienungsmannschaft für eine Spritze.

Im Dezember des Jahres betrug der Mitgliederstand 132.

1863.

Zu Beginn des Jahres bestand der Turnrat aus den Herren Naager, Bud, Sölich, Heidester, Steiner und Heindl.

Turn-Abende waren 3 in der Woche; ein 4. Turn-Abend wurde eingeschaltet zur Heranbildung für Vorturner; Turnzeit war 7—8 Uhr. Die Turnhalle war geräumig, mit allen Geräten gut eingerichtet und mit Gas beleuchtet.

Am 9. Februar war die erste maskierte Kneipe, die sehr animiert verlief.

Am 20. Februar war Abschiedsfeier mit Musik infolge Scheidens des sehr verdienten Turnwartes Heidester.

Im Juni 1863 war der Verein beim 2. bayr. Turnfeste in Bayreuth mit Fahne vertreten; ebenfalls bei einem Turnfeste in Freising, welches in demselben Monat abgehalten wurde.

Vom 1. bis 5. August fand in Leipzig das 3. deutsche Turnfest statt; als Abgeordneter von Niederbayern wurde Herr Mahenberg vom Turn-Verein Landshut delegiert, außerdem besuchten noch 2 Herren unseres Vereins das Turnfest.

Sonntag, den 17. August feierte der Turn-Verein sein zweijähriges Stiftungsfest. In geordnetem Zuge begaben sich die Turner Nachmittags auf den Turnplatz, woselbst nach einer Ansprache des Vorstandes sofort mit dem Massenturnen begonnen und hierin, sowie im Schau-Rür- und Riegenturnen höchst Anerkennenswertes geleistet wurde.

Der Abend versammelte die Turner in dem festlich geschmückten Garten des Balschlöschens, wohin sich, einer Einladung des Turn-Vereins folgend auch die Liedertafel, die Feuerschützengesellschaft und die Feuerwehr begeben hatte. Die Einwohnerschaft Landshuts war hiebei gleichfalls aus allen Ständen sehr zahlreich vertreten. Der Vorstand des Vereines sprach zuerst über das Wirken und die Entwicklung des turnerischen Wesens und Geistes in Landshut; es sei nicht zu verkennen, daß, wie allerorts, so auch hier der Turn-Verein einen erfreulichen Aufschwung genommen, die heutigen Uebungen, deren Beurteilung er getrost von der Öffentlichkeit erwarten könne, haben hievon ein sprechendes Zeugnis gegeben. Die Turner haben durch eigene Kraft diesen Standpunkt erreicht, doch nicht allein durch sie, sondern auch durch die opferwillige Unterstützung der Gemeinde-Vertretung.

Sie seien in ihrem Streben gehoben worden durch die Sympathie der Einwohnerschaft mit der Sache des Turnens, gehoben durch das freundliche Zusammengehen mit den Sängern, den Schützen und der Feuerwehr. Redner schloß mit einem Gut Heil auf die beiden Gemeinde-Kollegien, die anwesenden Vereine und die gesamte Einwohnerschaft.

Im Namen der Liedertafel brachte dann deren Vorstand einen Toast auf das fernere freundliche Einvernehmen der Turner und Sänger. Der Schützenmeister der Feuerschützengesellschaft toastete ebenfalls auf die Turner, betonend deren besondere Zusammengehörigkeit mit den Schützen, wenn es gelte, für's Vaterland zu kämpfen.

Der Vorstand der Feuerwehr brachte einen Toast auf kräftiges Zusammenwirken der Turner und Feuerwehrmänner aus. Sämtliche Toaste fanden begeisterten Wiederhall; Musik- und Gesangsvorträge der Liedertafel verjüngten den Abend; der Turn-Verein dedizierte der Liedertafel ein Fahnenband. Im Herbst dieses Jahres ließ die deutsche Turnerschaft begeisterte Aufrufe ergehen betr. der bedrängten deutschen Brüder in Schleswig-Holstein. Herr Ludwig Wittmann vom Turn-

Verein Landshut ließ in der hiesigen Lokal-Presse einen diesbezüglichen Aufruf ergehen und meldeten sich hier 52 Freiwillige, meistens Turner, für das künftige Schleswig-holstein'sche Heer.

1864.

Der Mitgliederstand ist von 132 auf 115 bedauerlicherweise zurückgegangen. Der Monatsbeitrag wird von 24 Kreuzer auf 15 Kreuzer erniedrigt. Eine Versammlung im Jänner beschloß, daß jedes Mitglied monatlich 6 Kreuzer zu zahlen habe für den Hilfsfond der Schleswig-holstein'schen Brüder. In hiesiger Stadt wurden für diesen Hilfsfond fast 1800 Gulden zusammengebracht. Der hiesige Hilfsauschuß zählte 200 Mitglieder, wovon über 50 dem Turn-Verein angehörten; in der damaligen Zeit hatte die Hamburger Turnerschaft schlimme Zeiten; die Turn-Uebungen wurden verboten; die Oesterreicher drohten scharf zu schießen, wenn die Uebungen der Turner fortgesetzt würden. Wie bekannt, sind Tausende von Turnern freiwillig in das Heer eingetreten; Heldentaten sind in der Schleswig-holstein'schen Geschichte den Turnern nachgerühmt. Zu jener Zeit wurde auch den Turn-Vereinen in Berlin, Leipzig, Dresden u. unterjagt, militärische Uebungen auszuführen, man verkannte noch den Turner und in einem Artikel der deutschen Turnerzeitung hieß es u. A.: Der Turnbesuch ließ in letzter Zeit sehr viel zu wünschen übrig im ganzen deutschen Reiche, durch diese Maßregelungen wurde der Eifer vermindert und die Lust und Liebe zur edlen Turnsache geschwächt; auch in Landshut war ein Rückgang zu verzeichnen; die Mitgliederzahl betrug 99 im Sommer dieses Jahres.

Am 8. September 1864 feierte der Turn-Verein sein Stiftungsfest wie im Vorjahre durch Schauturnen der Mitglieder und Böglinge und abends vereinigten sich die Turner, Sänger, Schützen und Feuerwehr im Balschlöschchen.

Am gleichen Tage waren einige Mitglieder unseres Vereins in Geiselhöring bei der Fahnenweihe des dortigen Turn-Vereins.

Anfangs Oktober begann das Winterturnen in der städtischen Turnhalle und zwar Montag, Mittwoch und Samstag von 7—8 Uhr.

Im Dezember dieses Jahres kam der ministerielle Erlaß, daß das Turnen in den Volksschulen einzuführen sei.

1865.

Aus den Bundesblättern ist zu ersehen, daß Mitte März unser Verein 70 Mitglieder zählte, woraus ein erneuter Rückgang zu ersehen ist. Der Turnrat setzte sich wie folgt zusammen:

Naager Frz., Accessist, Sprechwart,
Naager Josef, Accessist, Turnwart,
Oberbaur, Kommiss, Säckelwart,
Wölke Karl, Kommiss, Singwart,
Bachel Paul, Kommiss, Schriftwart.

Am 15. April erlitt unser Verein einen herben Verlust, indem der Turnwart Herr Accessist Naager nach Osterhofen verlegt wurde.

Am 21. April teilt der Stadtmagistrat dem Vereine mit, daß er einen städtischen Turnlehrer anstellen will und fragt hiebei an, wie viel der Turn-Verein jährlich hiezu als Beitrag gäbe; die Antwort des Vereines lautete, daß es dem Vereine unmöglich sei, einen Beitrag zu leisten; es war dies leicht erklärlich, da der Verein durch Abnehmen seiner Mitgliederzahl ohnehin einen schweren Stand hatte.

Mitte Juli fand in Augsburg das 3. bayr. Turnfest statt; am Turntage war Landshut durch den Turn-Verein München vertreten, am Turnfeste war unser Verein leider nicht beteiligt.

Am 15. August feierte der Turn-Verein sein 4. Stiftungsfest auf der Möhlmühle. Abmarsch war von der städtischen Turnhalle zwischen den Brücken unter Beteiligung der Liedertafel, Feuerhäuser und Feuerwehr. Der I. Vorstand des Turn-Vereins eröffnete das Fest mit einer Ansprache, worauf die Turnübungen begannen, denen Gesangs- und Musik-Vorträge und Turnspiele folgten. Das Fest war äußerst zahlreich besucht und gestaltete sich zu einem kleinen Volksfeste.

Am 28. September 1865 hielt Herr Professor Sebert, ein Schüler unseres Turnvaters Jahn, im Brantlgarten einen interessanten Vortrag über den Nutzen des Turnens für Geist und Körper, der allgemeinen Beifall fand.

1866.

Anfangs Jänner teilt der Magistrat dem Turn-Verein mit, daß jährlich 25 Gulden aus der Kommunal-Kasse geleistet werden zur Anschaffung von Turngeräten.

Am 28. April war General-Versammlung, in der konstatiert wurde, daß der Verein aus 38 ordentlichen und 15 außerordentlichen Mitgliedern besteht; hiemit gegen das Vorjahr ein abermaliger Rückgang von 17 Mitgliedern.

Am 27. Juni war außerordentliche Hauptversammlung; dieses Jahr war für die Turner ein schlimmes; der Vorsitzende des bayerischen Turnerbundes begab sich zum Minister und frag an, ob angesichts des Krieges in den Turn-Vereinen Waffen-Übungen abgehalten werden dürfen; die Nachricht lautete ablehnend. Die Turner waren, als sie diese Nachricht erfuhren getränkt, denn noch immer traute man den Turnern nicht eine Waffe in die Hand zu geben.

Die Mitgliederzahl nahm durch diese Maßregelung in allen bayerischen Turn-Vereinen ab. Angesichts des bevorstehenden Krieges gab der Ausschuß der deutschen Turnerschaft einen Artikel in die Turnerzeitung, den ich abgekürzt wiedergebe. Tief erschüttert ist schon jetzt des Volkes Wohlstand, tief getränkt des Volkes Herz, düsteren Blickes schaut der Patriot in die Zukunft. Wir glauben in diesem Sommer zum deutschen Turnfeste nach Nürnberg kommen zu können, um ein erneutes Verbrüderungsfest zu feiern und nun droht ein Bruderkrieg alle zwischen den deutschen Stämmen mühsam geknüpften Bande zu zerreißen, Männer und Jünglinge, die sich auf den deutschen Nationalfesten brüderlich die Hand gereicht, in blutigem Kampfe einander gegenüberzustellen. Die Wohlfahrt, die Einheit, die Freiheit des Vaterlandes soll vollends zerstört werden. Unsere Turnstätten leeren sich, die sonst brüderlich mit einander turnen, werden zu verschiedener Landesherren Fahnen einberufen, um vielleicht in wenigen Wochen sich feindlich zu beschließen.

Am 20. Juli ging ein Zirkular an die Turn-Vereins-Mitglieder, sie möchten die verwundeten Krieger vom Bahnhofe in die improvisierten Hospitäler, Krankenhaus, Spital und Armenhaus verbringen; von den damaligen 30 ordentlichen Mitgliedern ließen sich 22 herbei, den Transport zu übernehmen.

Am 25. Juli trafen die ersten Verwundeten und Kranken ein; die Turner erwarteten in Turnkleidung am Bahnhofe den Zug, Feuerwehr hielt Ordnung und die zurückgebliebenen Kürassiere stellten die Fahrzeuge; später wurde auch das Schloß Trausnitz als Lazarett (für 300 Verwundete) eingerichtet und teilweise belegt. Im Oktober des Jahres erwarb sich der Turn-Verein die Rechte eines anerkannten Vereines.

Die politische Lage des Sommers blieb nicht ohne Einfluß auf das Vereinsleben; einige Mitglieder mußten zum Heere, andere verloren alle Lust zum Turnen; der Verein zählte nur mehr 27 ordentliche

und 12 außerordentliche Mitglieder; geturnt wurde Montag, Donnerstag und Samstag von 6 $\frac{1}{4}$ —8 Uhr.

Der Turnrat bestand aus den Herren: Franz Raager, Sprechwart, Eugen Ehrlich, Schriftwart, Paul Bachel, Turnwart, F. Neff, Säckelwart, J. Mühlbauer, Zeugwart, Phil. Ehrlich, Singwart.

1867.

Im Februar 1867 lief ein Schreiben vom Stadtmagistrate beim Turn-Verein ein mit der Mitteilung, daß die Stadt eine Schwimmschule erbaue und hinter derselben einen Turnplatz herzurichten beabsichtigt; der Verein wurde um Äußerung gebeten, ob der Platz sich eigne.

Mitte Juni gab der Verein durch Annonce bekannt, daß er jungen Leuten unter besonderer Leitung unentgeltlich Turnunterricht erteilen lasse; geturnt wurde Montag, Mittwoch und Samstag von 7—8 Uhr.

Mittwoch, den 30. Oktober fand im Bernlochner Gasthause General-Versammlung statt, in welcher die geringe Mitgliederzahl bedauert wurde; es kam zu lebhafter Debatte, was zur Folge hatte, daß noch einige Herren ihren Austritt erklärten.

1868.

Im Jänner des Jahres wurde hier ein neues Unternehmen ins Leben gerufen; das Gesetz der allgemeinen Wehrpflicht wurde erlassen und hielt Herr Turnlehrer Gulierno militärisch-gymnastische Übungen ab für Jünglinge und junge Männer von 14—20 Jahren; die Unterrichtsgegenstände waren regelrechtes, allgemeines Turnen mit besonderer Berücksichtigung des Wehrturnens, ferner die Grundelemente der Exerzitiums, Florett-, Säbel-, Bajonett- und Stod-Fechten verbunden mit Vorträge über Militär-Organisation, Elementartaktik, Terrainlehre u. Die Übungen fanden Dienstag und Freitag Abends und Sonntag Nachmittags statt. Am 28. Mai eröffnete Herr Turnlehrer Gulierno einen Turnkurs für ältere Herren. Durch dieses Privat-Unternehmen wurde dem Turn-Vereine in damaliger Zeit Konkurrenz gemacht und vielleicht die Depression im Vereine zum Teil hervorgerufen.

Im Juni 1868 hat der Turn-Verein ein Schreiben nach Amberg, dem damaligen Vororte des bayerischen Turnerbundes gerichtet. Der Inhalt desselben ist infolge der fehlenden Akten aus den sechziger Jahren nicht zu eruierten gewesen, jedoch ist im Bundesblatt eine Bekanntmachung des Vorortes an den Turn-Verein Landshut zu lesen, welches folgenden Wortlaut hat:

Euer Schreiben entwirft ein so trauriges Bild von Euren Zuständen, daß wir in der Tat Anstand nehmen, dasselbe seinem Wortlaute nach wiederzugeben. Wenn Ihr aber sagt, daß Ihr vor der Alternative steht, den Verein aufzulösen oder dessen Verlesung in ruhende Aktivität zu beschließen, so können wir weder das Eine noch das Andere gutheißen. Letzteres nicht, weil dann nie mehr nach unserer Ansicht der Verein sich heben wird. Ersteres nicht, weil Ihr denn doch noch 20 Mann seid. Wenn auch unter diesen nur ein Drittel turnpflichtig ist, so schadet das nicht. Mache es jeder für sich zur Ehrensache, den Verein nicht untergehen zu lassen, werbe jeder in seinem Kreise für den Verein. tue jeder mit Ernst und Eifer seine Schuldigkeit, dann werdet Ihr die jetzige Krisis wohl überstehen und sogar gekräftigt daraus hervorgehen.

Nachdem im Vorjahre in der städt. Turnhalle durch Bosheit verschiedene Geräte beschädigt wurden, so ist unserem Vereine die Mitbenützung entzogen worden. Am 27. Oktober machte der Verein eine Eingabe an den Stadtmagistrat um Mitbenützung der Winterturnhalle;

am 15. November traf die Bestätigung ein, nur erließ der Stadtmagistrat einige Anordnung und verlangte die Namen der dem Vereine angehörigen Mitglieder; zugleich wurde mitgeteilt, daß ein ständiger Turnwart vom Magistrat angestellt wird, wozu der Verein monatlich 1 Gulden zu leisten hat. Am 21. November begann der Verein laut Annonce das Winter-Turnen.

1869.

Anfangs des Jahres wurde der städtische Sommerturnplatz hinter die städtische Badeanstalt verlegt und dem Turn-Verein zur Mitbenützung eingeräumt. Im Juli 1869 sandte unser Verein folgenden Artikel dem bayerischen Turnerbund zu:

Die Aufmunterung, die unserem Vereine im Vorjahre in seiner trübsten Stimmung von Seite des abgetretenen Vororts wurde, hat ihre Wirkung nicht verfehlt. Wir bestreben uns, das Interesse an unsrer Sache unter unseren Vereins-Mitgliedern wieder möglichst zu beleben und da wir gleichzeitig das Glück hatten, einige wackere Kräfte für den Verein zu gewinnen, so gelang es, den Winter über ein ununterbrochenes, belebtes Kiegenturnen zu unterhalten.

Keiner Eifer mußte die Zahl ersetzen, denn leider besteht unser Verein, nachdem wir einige Mitglieder infolge Wegzuges von hier verlieren mußten, ungeachtet der neuen Zugänge auch jetzt noch nicht aus mehr als 20 Mitgliedern. Diese geringe Anzahl ließ uns auch davon absehen, den Turnrat in seinen einzelnen Chargen durch verschiedene Vereins-Mitglieder zu besetzen und uns darauf beschränken, die Geschäfte des Sprech-, Schrift- und Turnwartes unserem bisherigen Sprechwart, Herr Rechtskonszipient Naager zu übertragen, mit dem Amte des Säckelwartes das Vereins-Mitglied Herrn Kess, Spenglermeister, zu betrauen, die Vereins-Angelegenheiten aber samt und sonders durch die Gesamtheit des Vereines zu erledigen. Was das Turnen während des heurigen Sommers anbelangt, so vermögen wir leider hierüber keine günstigen Mitteilungen zu machen; zwar wurde uns von der Stadt in anerkennenswerter Weise ein geeigneter Platz zur Verfügung gestellt; die so oft wiederkehrende regnerische Bitterung läßt aber von der gebotenen Gelegenheit nur sehr unterbrochen Gebrauch machen.

1870.

Im Februar dieses Jahres wurden laut Annonce die Turner, Feuerwehr, sowie alle Freunde körperlicher Ausbildung zu einer Versprechung geladen; in der deutschen Turnerzeitung waren begeisterte Aufrufe zu lesen über den bevorstehenden Krieg. Auch die jüngeren Mitglieder unseres Vereines mußten ins Feld; der Verein bestand nur mehr aus zirka 10 älteren Herren.

Laut Aufschrift vom Stadtmagistrat im August waren die Mitglieder des hiesigen Turn-Vereines und der freiwilligen Feuerwehr zum Vermundeten-Transport ausersehen.

1871.

Am 28. Jänner hielt der Verein im Prantlgarten allgemeine Versammlung ab; Ausschuhwahl betr. zc.

Am 25. Februar war wieder Versammlung; Ausschuhwahl betr. Mittwoch, den 22. März fand eine Haupt-Versammlung im Prantlgarten statt.

Am 7. Mai beging der Turn-Verein die Eröffnung des Sommerturnplatzes durch ein Maifest mit Regen- und Rürturnen; von 5 Uhr ab vereinigten sich die Turner und Turnfreunde zu einer gemüthlichen

Zusammenkunft auf der Mählmühle, bei welcher Gesang- und Klavier-Vorträge miteinander abwechselten.

Am 17. Juli war Versammlung im Rneipfokal, das sich damals im Gasthaus zur Schleufe befand.

Am 19. Juli beteiligte sich der Verein beim Empfang und Einzug der aus Frankreich zurückkehrenden Truppen der Garnison Landshut.

Am 13. August war unser Verein bei einem Fahnenweihfest in Wasserburg vertreten.

Am 7. Oktober war Haupt-Versammlung beim Ainmillerbräu (Ausschuhwahl betr.).

1872.

Am Donnerstag, den 29. Februar fand Haupt-Versammlung beim Ainmillerbräu statt; näheres konnte ich nicht ermitteln; in der Statistik des bayr. Turnerbundes ist der Turn-Verein mit 18 Mann angegeben; die Einnahmen betragen 43 Gulden, die Ausgaben 40 Gulden. Landshut war damals von den 8 niederbayerischen Vereinen der schwächste; in diesem Jahre schied auch der Verein aus dem bayerischen Turnerbunde aus.

1873.

Laut Vereinsbeschuß wurden im Anfange dieses Jahres sämtliche Vereinschergen in einer Person vereinigt und Herr Schulprovisor Holzappel zur Vertretung derselben comitirt.

Im April zeigte der Turn-Verein dem hiesigen Magistrate an, daß er auf Mitbenützung des Sommerturnplatzes verzichtet; im Winter wurde wieder geturnt, der Verein zählte Ende des Jahres 17 Mitglieder.

1874.

Freitag, den 16. Jänner fand Haupt-Versammlung im Nebenzimmer der Brauerei Ainmiller statt.

Sonntag, den 23. August fand in Straubing ein Preisturnfest für Niederbayern statt; die Beteiligung war eine schwache, mit Fahne war vertreten Passau und Geiselhöring, Deputationen sandten Wilshofen und Pfarrkirchen, einzelne Turner beteiligten sich von Abbach, Deggen-dorf und Landshut; angetreten sind 17 Wett-Turner; von den 12 Preisen fielen 9 auf Straubing, 2 auf Passau und 1 auf Landshut, und zwar errang sich Herr Heindle den 5. Preis; bei diesem Feste war der erste Preis ein silberner Pokal, der zweite Preis ein silbernes Tafelbesteck, die anderen 4 Preise Silberlaub-Kränze, die letzteren 6 waren Lorbeer-Kränze. Die Statistik des Bundes vom Dezember 1874 weist für unsern Verein eine bedeutende Besserung auf, er zählte 36 Mitglieder. In der Bundeszeitung waren die Turner in 3 Klassen geteilt und unser Verein bestand aus 4 Handwerker, 14 Kaufleute und 18 Gelehrte (Beamte).

1875.

Mitte September fand das 4. bayr. Turnfest in Regensburg statt, unser Verein beteiligte sich nicht, wahrscheinlich, weil er dem bayerischen Turnerbunde nicht mehr angehörte. Im Oktober dieses Jahres fand die ordentliche Hauptversammlung statt; zum Vorstände wurde Herr Lehrer Holzappel gewählt. Am 15. November 1875 meldete sich unser Verein wieder zum Beitritt in den bayerischen Turnerbund. Der Mitgliederstand ist auf 40 Mann angewachsen; in diesem Jahre wurde die Gumnasiums-Turnhalle bezogen.

1876.

Im April dieses Jahres fand die Aufnahme seitens des bayerischen Turnverbundes statt. Mittwoch, den 14. Januar war General-Versammlung im Hofbräuhaus. Im Juli veränderte der Verein sein Kneiplokal. Der Bezirks-Verband niederbayerischer Turn-Vereine hielt am 30. Juli 1876 in Deggendorf Bezirksturntag und Wett-Turnen ab; auch bei diesem Feste war der erste Preis ein silberner Pokal; unser Verein war bei diesem Turntag vertreten; von den 8 gegebenen Preisen errang Herr August Krüger, unser jetziges Ehrenmitglied, den 5. Preis. Der Turn-Verein Landshut zählte im Jahre 1876 bereits 50 Mitglieder. Mitglieder zahlten monatlich 35 Pfennig, Zöglinge 10 Pfennig. Die Turnhallenmiete betrug inklusive Beheizung 34 Mark 46 Pfennig. Die Einnahmen dieses Jahres betrugen 426 Mark 13 Pfennig, die Ausgaben 195 Mark 97 Pfennig, somit Ueberschuß 230 Mark 16 Pfennig. Die Vereinsleitung war in den Händen des Herrn Turnlehrers Holzappel. Am 8. September machte der Turn-Verein eine Turnfahrt zur Mühlenmühle; nochmals in diesem Jahre änderte der Verein das Kneiplokal. Ende Oktober fand General-Versammlung statt. Die Mitgliederzahl betrug 63.

1877.

Am 13. Jänner war Haupt-Versammlung; es fand gänzliche Umänderung der Statuten statt. Der Turnrat bestand aus den Herren: Adalbert Holzappel, I. Vorstand, August Krüger, II. Vorstand, Eduard Frank, Turnwart, Friedrich Wittner, Schriftwart, Köhler Wilhelm und Blöcher Rudolf, Vertrauensmänner. In diesem Jahre finden wir in der Mitgliederliste die Namen Fürst, Friedrich Aug., Waprschhofer, Oswald, Gerber, Studenberger, Schaumburger, welche dem Vereine noch heute nach fast 35 Jahren angehören. Es gereicht mir zur großen Freude, diese Herren namhaft zu machen; sie sind es, die dem Vereine in tieffter Erniedrigung beitraten und alles aufboten, das Ansehen des Vereines zu erhöhen, gerade in dieser Zeit, wo es sich um das Sein oder Nichtsein des Vereines handelte, waren sie es, die treu zur Fahne hielten, und ihren Bemühungen wird es zu danken sein, daß wir heute eine so ruhmreiche Vergangenheit hinter uns haben. Mögen die wenigen Zeilen dazu beitragen, die Erinnerung an vergangene Zeiten wachzurufen; mögen die alten Herren mit Stolz zurückdenken an die Stunden, die sie im Vereine in Freud und Leid miterlebt haben. Sie waren ein leuchtend Vorbild, ihnen gebührt große Anerkennung für ihre treue Anhänglichkeit und dankerfüllten Herzens sprechen wir im Jubeljahre den Wunsch aus, sie mögen uns noch lange gesund erhalten bleiben.

Im März und Mai des Jahres fanden verschiedene Versammlungen statt betreffend Durchführung eines Turnfestes.

Am 29. Juli fand das Gau-Turnfest des Gau-Verbandes der niederbayerischen Turn-Vereine statt. Der Festplatz befand sich im Garten des Herrn Rodinger (Gasthaus zur neuen Welt). Die Musik besorgte die Kapelle des Jägerbataillon. Ich lasse einen kurzen Festbericht folgen (gesammelt aus der deutschen Turnzeitung, Bundesblätter, Augsburgs Abendzeitung und Münchner Neueste Nachrichten).

Das Turnfest, welches Ende Juli in der alten Dreihelmenstadt abgehalten wurde, nahm einen sehr günstigen Verlauf. Wenn auch am Morgen, als die Böllersalven trachten und die Tag-Neveille durch die Straßen zog, die Witterung das Schlimmste für das Gelingen des Festes befürchtete, als um 8 Uhr die von allen Seiten herbeigeeilten Turner vom Bahnhofe in die festlich geschmückte Stadt einzogen, da hatte der Himmel seine Schleusen geschlossen und der stattliche Zug bewegte sich durch die Straßen zum Hotel Bernlochner.

Sofort wurde die Delegierten-Versammlung eröffnet, bei der sämtliche Turn-Vereine des Gauverbandes vertreten waren, und tagte über das Wohl und Wehe des Verbandes, während die sich unmittelbar anschließende Vorturner-Versammlung den turnerischen Teil erörterte. Bei dem darauffolgenden Festmahle hielt Herr Advokat Desch eine glänzende, von begeisterten Zurufen begleitete Rede über die Entwicklung des Turnens und seine Bedeutung für das Staats-Leben. Um 2 Uhr begann die Aufstellung zum Festzuge; es beteiligten sich daran 140 Mann aus den Vereinen Passau, Mainburg, Geiselhöring, Straubing, Bilsbosen, Simbach, Deggendorf und Pfarrkirchen; ferner sandten Deputationen die Vereine Regensburg, Moosburg, Freising; die Straubinger brachten die Kapelle der 8er Jäger mit. Als der Festzug (dessen sich der Verfasser als Knabe noch gut erinnert) am Festplatz eintraf, begann die Vorführung einer Jugend-Abteilung; Uebungen mit dem Eisenstabe, geleitet von Herrn Lehrer Wegger; es folgten Freiübungen der Vereine. Beim Wettturnen traten 23 Mann an. Kür- und Riegenturnen schloß den turnerischen Teil; am Turnplatz waren Herr Regierungs-Präsident v. Lipowsky, Bürgermeister Gehring und Regiments-Kommandeur Major Weninger, sowie zahlreiche Beamte und die Bürgerchaft anwesend. Eine Festkneipe mit Preise-Verteilung, bei welcher Herr Regierungsrat Oliga eine herrliche, von den edelsten Gedanken durchwebte Rede hielt, vereinigte alle Turner zum festlichen Gelage; 6 Mitglieder beteiligten sich am Wett-Turnen. 8 Preise wurden verteilt, von denen 3 unserem Verein zufielen. Herr Krüger erhielt den 3., Neuhofer den 4. und Frank den 9. Die besten Leistungen im Seilklimmen vollbrachten Kreuzer und Neuhofer von unserem Verein; außerdem erzielte Kreuzer den besten Hochweitsprung; am anderen Tage war Frühkneipe auf der Trausnitz; im Ganzen war das Fest von 205 Turnern besucht. Der Stadtmagistrat Landshut spendete 100 Mark zur Abhaltung des Festes; in den Gauturnrat wurde als Ersatzmann Herr Eduard Frank gewählt. Der Verein zählte zur Zeit des Festes 80 Mitglieder. Straubing war am besten vertreten mit 63 Mann. Beim Festzuge und Absperrung am Turnplatz beteiligte sich in höchst anerkennenswerter Weise die hiesige freiwillige Feuerwehr mit 50 Mann. Das finanzielle Ergebnis konnte ich nicht eruieren; bemerkenswert ist, daß im Jahre 1877 40 Austritte zu verzeichnen waren; bei einer Mitgliederzahl von 80 gewiß ein sehr hoher Prozentsatz; der starke Wechsel wird auch der Vereinsleitung Schwierigkeiten bereitet haben.

Samstag, den 13. Oktober war im Kneiplokal Bernlochner General-Versammlung; es sind hiemit 35 Jahre verfloßen, seit der Turn-Verein sein Heim in diesem Hause gefunden hat. In den Turnrat wurde gewählt Holzappel I. Vorstand, Krüger II. Vorstand, Fürst Kasier, Wittner Schriftwart, Köhler und Neuhofer Vertrauensmänner.

Sonntag, den 18. November 1877, Nachmittag 4 Uhr hielt der Verein im Ruffinischlöhl musikalische Soiree ab. Bei der im Dezember stattgefundenen Monatsversammlung wurde an Stelle des abgereisten Vertrauensmannes Neuhofer Herr Blöcher gewählt.

Sonntag, den 23. Dezember führten einige Mitglieder des Turn-Vereins im Ruffinischlöhl das Lustspiel „Der Bettler vom Lande“ auf.

1878.

Bei der am 5. Jänner abgehaltenen Versammlung wurden 11 Mitglieder aufgenommen, ferner wurde beschlossen, zum erstenmale einen Ball abzuhalten verbunden mit gymnastischen und akrobatischen Turn-übungen und Pyramiden.

Samstag, den 18. Jänner abends 1/8 Uhr fand großer Festball statt, zu dem hohe Beamte und Offiziere erschienen waren. 9 Tur-

ner und 2 Böglinge führten Hocksprünge, salto mortale, Neckübungen, Pyramiden vor.

Bei dem am 9. Februar abgehaltenen Feuerwehrball wirkten Turnvereins-Mitglieder mit.

Am 16. März fand Monats- und General-Versammlung statt; wiederum wurden 11 Neuaufnahmen bekannt gegeben.

Nachdem Turnwart Frank zum Militär einrücken mußte, wurde der bisherige II. Vorstand Krüger zum Turnwart gewählt, als II. Vorstand wurde Herr Decker nominiert, der seinerzeit Schriftwart war.

Als Sommerturnplatz wurde der Platz hinter dem Gasthause zur „Neuen Welt“ bestimmt. Für Herrn Köhle wurde Herr Epplen als Vertrauensmann gewählt. Samstag, den 27. April war wieder General-Versammlung. Mittwoch, den 22. Mai abends 1/8 Uhr fand die Eröffnung des Sommerturnplatzes im Garten der „Neuen Welt“ mit Musik statt. Samstag den 1. Juni war Monats-Versammlung im Männer Hof; Schröpfer wurde zum Vertrauensmann gewählt. Samstag, den 6. Juli war Versammlung im Münchner Hof; für den bisherigen II. Vorstand Herr Decker wurde Herr Mayrshofer gewählt; Herr Epplen Josef wurde als Vertrauensmann für Herrn Epplen Michael bestimmt; in dieser Versammlung waren 15 Austritte zu verzeichnen; beschlossen wurde das 100jährige Geburtsfest Jahns zu feiern; das Gesuch beim Turnverein Mainburg Patenstelle zu übernehmen, wurde genehmigt. Samstag, den 10. August war Vorkneipe zum Jahnsfest mit Musik und Gartenbeleuchtung im Münchner Hof; Samstag früh 9 Uhr fand Gottesdienst in der hl. Geistkirche statt, um 1/3 Uhr wurde der Festzug aufgestellt am Regierungspolze und auf den Sommerturnplatz marschirt; hier Abfingen des Liedes „Turner auf zum Streite“ und dann Riegen und Preisturnen. Abends fand Preisverteilung an die Sieger statt und nachdem das Lied „Ein Ruf ist erklingen“, beendet war, hielt Herr Advokat Desch eine zündende Ansprache, turnerische Aufführungen, Pyramiden, Trapez- und Neckübungen boten reiche Abwechslung. Gesangs-Vorträge des Sängers-Vereins und Turner-Quartetts, sowie die Musikvorträge der städtischen Kapelle (20 Mann) verhönten den Abend. Mittwoch, den 21. August hielt der Turn-Verein im Bernlochner Keller Versammlung ab.

Am 2. August begaben sich mehrere Mitglieder unseres Vereins zur Fahnenweihe des Turn-Vereins Mainburg.

Sonntag, den 6. Oktober fand Tanz-Unterhaltung im Verlochner-Saal statt; das Mitglied Georg Markthaler zeigte seine Abreise an.

Samstag, den 19. Oktober fand General-Versammlung statt, gewählt wurde zum I. Vorstand Holzapfel, II. Vorstand Krüger, Säckelwart Fürst, Schriftwart Böttner, Turnwart Mayrshofer, zu Vertrauensmännern wurden Herr Schröpfer, Binder und Broco ernannt; im Verlaufe des Jahres sind 65 Mitglieder ausgetreten, trotzdem hatte der Verein fast die doppelte Mitgliederzahl gegen das Vorjahr erreicht. Der Verein zählte 150 Mitglieder; von den 9 niederbayerischen Vereinen marschierte unser Verein an zweiter Stelle, während er vor zwei Jahren noch der schwächste Verein war. Samstag, den 15. Dez. fand Monats-Versammlung statt; als II. Turnwart wurde Herr Oskar Leuner gewählt. Herr Egger stellte den Antrag, eine Christbaumfeier abzuhalten, wurde jedoch abgelehnt und beschlossen, im Carneval wieder einen Ball zu veranstalten.

1879.

Am 29. Jänner fand ein Ball mit turnerisch-akrobatischen Vorführungen statt; das Ballkomitee bestand aus den Herren Krüger, Schmid, Urban, Spreuer, Ruf, Mitterlehner, Binder und Staller. Die Mit-

gliederzahl ging wieder auf 100 zurück, wovon jedoch die Hälfte aktiv war. Am 22. Mai wurde eine Turnfahrt nach Freising gehalten; 30 Freisinger Turner gingen unseren Mitgliedern bis Marzling entgegen. Herr Vorstand Holzapfel wurde vom Wahlkreis IV zum 7. deutschen Turntag in Berlin als Abgeordneter gewählt.

Der Turnrat bestand aus den Herren Holzapfel, I. Vorstand, Krüger, II. Vorstand, Leuner, Turnwart, Fürst, Säckelwart, Böttner, Schriftwart, Schröpfer und Binder, Vertrauensmänner; Mitte des Jahres 1879 hatte der Verein nur mehr 70 Mitglieder zu verzeichnen. Am 23. August fand in Straubing Bundesturntag statt in Verbindung mit dem V. bayr. Turnfest. Herr Krüger vertrat unsern Verein am Turntag, Herr Vorstand Holzapfel war Preisrichter. Bei der in diesem Monat in Augsburg stattgehabten Versammlung bayr. Turnlehrer vertrat unser Vorstand den Kreis Niederbayern.

Samstag, den 18. Oktober war General-Versammlung anberaumt; die Wahl ergab folgendes Resultat: I. Vorstand Holzapfel, II. Vorstand Dukrue, Schriftwart Böttner, Säckelwart Dr. Richter, I. Turnwart Leuner, II. Turnwart Schröpfer, Kneipwart Mößlinger, als Vertrauensmänner fungierten die Herren Gerber, Krüger, Ruf.

Die Ballotage wurde aufgehoben, die Statuten sollen abgeändert werden.

1880.

Am 3. Jänner war General-Versammlung Ball betreffend.

Am 17. Jänner abends 1/8 Uhr fand im Bernlochner-Saal Turner-Ball statt; es wurde geturnt am Red und Barren, sowie Springen; in der Pause wurden zwei Pantomimen „Der Maler und der Affe“ und „Die Zahnoperation“ aufgeführt. In einer Versammlung im Februar wurde beschlossen, Wanderkneipen einzuführen. Herr Vorstand Holzapfel beteiligte sich zu Pfingsten des Jahres an der Turnlehrer-Vereins-Ausschließung zu Nürnberg. Am 5. Juni war Monats-Versammlung; es wurde beschlossen, ein Preisturnen, sowie ein Waldfest abzuhalten; als Arrangeure wurden die Herren Staller, Blank, Stanglmayer und Jadermayer ernannt. Turnwart Leuner gibt seine Abreise bekannt und wurde Herr Mößlinger provisorisch zum Turnwart ernannt. Samstag, den 17. war Preisturnen in der K. Turnhalle und Tags darauf Waldfest im Haager Holz; bei diesem Waldfeste wurden Lieder gesungen, am Red und Barren geturnt, Turnspiele veranstaltet und zum Schlusse getanzt; bei einbrechender Dunkelheit wurde zur Stadt marschirt zum Brantlgarten, wo die Musik noch konzertierte.

Samstag, den 31. Juli fand im Balschlöbchen Festkneipe zu Ehren des Frankfurter-Turnfestes statt; unser Verein zählte damals 84 Mitglieder, davon waren 40 aktive Turner.

Beim 700jährigen Stadtjubiläum beteiligten sich auch unser Verein. Bei dem im Oktober in Deggendorf stattfindenden Ganturntag war unser Verein durch Delegierte vertreten; die im Oktober stattgehabte Vorturner-Versammlung in Straubing war auch von unserem Verein durch Vertreter besetzt. Am 6. November war General-Versammlung; der Ausschuß bestand aus den Herren Holzapfel, Vorstand, Fürst, Säckelwart, Mayrshofer, Turnwart, Böttner, Schriftwart, Vertrauensmänner Ruf, Broco und Krüger.

1881.

Samstag, den 15. Jänner fand Ball mit Neckübungen und Pyramiden statt. Im Februar dieses Jahres wurde eine Männer-Kriege gegründet. Montag, Mittwoch und Freitag von 6—7 Uhr; zu dieser Zeit hatte unser Verein 95 Mitglieder worunter 45 aktive; durchschnittlicher

Besuch pro Turnabend 25 Mann. Am 22. und 23. April fand in München Haupt-Versammlung des bahr. Turnlehrer-Vereins statt; unser Vorstand Herr Holzapfel hielt in betreffender Versammlung einen Vortrag über Erweiterung des Turn-Unterrichtes. Im Mai fand Gauturntag in Landau statt; unser Verein war durch die Herren Holzapfel, Mayrshofer, Frank und Mössinger vertreten. Am 11. Juni war Versammlung; an Stelle der zwei abgereisten Vertrauensmänner Ruf und Broc wurden die Herren Kraseder und Doblinger gewählt. Freitag, den 8. Juli war in der Turnhalle Vereins-Wett-Turnen und am 10. Juli fand, da das projektierte Waldfest infolge schlechter Witterung nicht abgehalten werden konnte, eine Unterhaltung im Balschlößchen statt; Herr Vorstand Holzapfel hielt hiebei eine aneifernde Ansprache. Am 21. Juli war außerordentliche Versammlung und wurden als Delegierte zum Gauturnfeste nach Passau die Herren Mayrshofer, Wittner und Gerber bestimmt; bei diesem Turnfeste errang Leuner den 3., Mayrshofer den 4., Frank den 7. und Gerber den 8. Preis. Am 23. Juli ging hier ein Extrazug mit 900 sächsischen Turnern durch bezüglich einer Alpenturnfahrt; unser Verein war am Bahnhof zur Begrüßung anwesend. Bei dem am 4. September stattgefundenen 20jährigen Stiftungsfest des Turnvereins Freising war unser Verein dort vertreten. Am 12. November fand Haupt-Versammlung statt. Das Wahl-Resultat war folgendes: Herr Holzapfel, Vorstand, Fürst, Säckelwart, Blank, Turnwart, Gerber, Schriftwart. Vertrauensmänner Mayrshofer, Krüger, Mössinger; als Singwar die Herren Auer und Enzigmüller, als Exkassier Herr Friedl. Dienstag, den 27. Dezember fand in Nürnberg Versammlung der bairischen Gauturnräte und Turnwarte statt; Herr Frank, als Gauturnwart, wohnte derselben an.

1882.

Samstag, den 14. Jänner fand Karnevals-Ball statt mit Auführungen, Flachpyramiden, Siegestützübungen, Barren-Pyramiden, Pferd- und Reckturnen, Leiter-Pyramiden verschönten den Abend. In der Monats-Versammlung vom 1. Februar wird bekannt gegeben, daß der Verein 120 Mitglieder zähle. Die Turnabende weisen die Besucherzahl von 35 Turnern durchschnittlich auf. Am 12. Februar fand im Fischer-Bräu- und Saale ein Tanzkränzchen statt. Samstag, den 1. April fand General-Versammlung statt und es wurde der Vereinsbeitrag von 35 Pfennig auf 50 Pfennig erhöht. An Stelle des ausgeschiedenen Herrn Mössinger wurde Herr Eduard Frank als Vertrauensmann gewählt; beschlossen wurde, die städtischen Kollegien zu ersuchen um unentgeltliche Ueberlassung des Sommerturnplatzes an der Knabenschule St. Martin. Ostermontag, den 10. April kamen die Freisinger und Moosburger Turner auf einer Turnfahrt hier an; infolge schlechter Witterung kamen per Bahn circa 40 Mann. Sie wurden früh 7 Uhr herzlich empfangen und ins Cafe Fischer geleitet; dann fand Besichtigung der Stadt und Mittagstisch im Hotel Bernlochner statt; Nachmittag $\frac{1}{2}$ 3 Uhr zogen die 3 Vereine mit Musik von der Turnhalle zum Bernlochner- und Saal wo bei Musik, Gesang und turnerischen Übungen am Reck und Barren, Stammen, die Stunden nur allzu rasch verflogen. Im April des Jahres teilt der Stadtmagistrat mit, daß der Turn-Verein den Sommerturnplatz bei St. Martin mitbenützen dürfe; einige Tage darauf wurde jedoch mitgeteilt, daß die Genehmigung wieder zurückgezogen werde, indem die Lokalschulin-Inspektion Protest einlegte; es wurde dem Verein der Sommerturnplatz von St. Nicola zur Verfügung gestellt. In der Monats-Versammlung vom 6. Mai wurde die Gründung eines Fecht-Clubes beschlossen. Am 18. Juni fand in Freising ober- und niederbayerische Preisturnlehrer-Versammlung statt, welcher auch der Vorstand des Turn-Vereins

Landshut, Herr Lehrer Holzapfel, beiwohnte. Am 25. Juni fand Turnfahrt nach Altheim statt; die Mitglieder turnten am Reck und vollführten Hoch- und Vocksprünge, die Jüglinge bauten Pyramiden auf. In der am 29. Juli abgehaltenen Monats-Versammlung wurde Herr E. Frank als Delegierter zum 13. bahr. Turntag gewählt. Im August feierte der Turn-Verein Moosburg sein 20jähriges Stiftungsfest; seitens unseres Vereines beteiligten sich sehr viele an dem Feste; beim Preisturnen erwarb sich Herr Frank den 3. und Friedl den 5. Preis; bei der Fahnenweihe des Turnerbundes Jahn-Straubing im gleichen Monat beteiligten sich 7 Mann; Schriftwart Gerber errang sich beim Preisturnen dortselbst den 3. Preis; beim bayerischen Turnfest in Bamberg erhielt Ed. Frank den 19. Preis. Außer Frank besuchten die Mitglieder Falk, Gerber, Heber und Stanglmayer das Bundesturnfest. Samstag, den 14. Oktober war General-Versammlung. Mitgliederstand war 132, wovon 55 der Männerriege angehörten. Das Vereins-Vermögen betrug 560 Mark 43 Pfennig. Der Turnrat bestand aus den Herren: Holzapfel, Vorstand, Gerber, Schriftführer, Fürst, Kassier. Vertrauensmänner: Mayrshofer, Krüger, Oswald. In der Monats-Versammlung am 4. November wurde beschlossen, ein Salon-Reck anzuschaffen, Christbaumfeier und Ball zu arrangieren, sowie ein Preisturnen abzuhalten. Samstag, den 23. Dezember fand die erste Christbaumfeier statt; Herr Vorstand Holzapfel, Herr Dr. Schreyer und Herr Staatsanwalt Lukas hielten Anreden; der Erfolg der Feier war nach allen Richtungen hin erfolgreich; der Ueberschuß wurde der Turnhallenbau-Fondassa überwiesen; Ende Dezember zählte der Verein 149 Angehörige, 76 aktive und 60 passive Mitglieder, sowie 13 Jüglinge.

1883.

Am 13. Jänner war Ball mit Barren- und Reckturnen, sowie Pyramiden. In der Monats-Versammlung am 10. Februar wurde die Stelle eines Fechtwartes geschaffen und Herr Mayrshofer damit betraut; Ende Mai begaben sich Studenberger, Friedl und Frank Paul zum Vorturnerkurs nach Landau. Bei der am 14. und 15. Juni in Nürnberg tagenden Hauptversammlung des bahr. Turnlehrer-Vereins war Herr Vorstand Holzapfel anwesend und brachte verschiedene Anträge ein. Im August fand Gauturntag und Gauturnfest in Simbach statt; zum Gauturntag wurden die Herren Holzapfel, Krüger, Oswald und Gerber delegiert; außerdem beteiligten sich noch 20 Mitglieder bei dem Feste. Beim Wett-Turnen dortselbst erhielt Ed. Frank den 1., Friedl Josef den 3. und Ebecke Heinrich den 8. Preis. Im September fand in Deggendorf ein Gauturntag statt; unser Verein ordnete die Herren Ed. Frank, Mayrshofer, Oswald, Frank Paul und Falk ab; in diesem Jahre wurde ein Ueberschuß von 70 Mark erzielt, trotzdem außer den ständigen Auslagen Reck und Barren für 300 Mark angekauft wurden. Bei der General-Versammlung wurde der bisherige Vorstand wiedergewählt. Herr Holzapfel, Vorstand, Frank, Turnwart, Fürst, Säckelwart, Gerber, Schriftwart, Mayrshofer, Fechtwart, Krüger und Oswald, Vertrauensmänner. Im Dezember des Jahres wurden von Herrn Kapellmeister Benzel Sinastunden für ein Doppel-Quartett gegeben. Am 29. Dezember fand Christbaumfeier statt; es waren auch Turner von Straubing, Deggendorf, Mainburg, Geiselhöring, Simbach, Bilzsburg anwesend, da am 30. Dezember hier niederbayerischer Vorturnertag war.

1884.

Am 26. Jänner fand Ball statt; zum erstenmale trat der Verein ein mit einem großen Kostümfest hervor; es wurde ein Fest beim Kaiser von China gegeben; trotz großer Auslagen für Dekoration und Ko-

stürme wurde ein Ueberschuß von 23 Mark 25 Pfennig erzielt. In der Monats-Versammlung am 3. Mai wurde die Anschaffung eines Pferdes beschlossen. Mitgliederstand war 150, davon 80 aktiv. Turnbesuch 45 Mann pro Turnabend. Am 22. Mai fand ober- und niederbayerische Turnlehrer-Versammlung hier statt; es fanden sich circa 30 Turnlehrer ein; Vormittags war Tagung und Nachmittags 3 Uhr begann die turnerische Arbeit auf dem Kindergartenplatz. Herr Lehrer Meßger mit den Schülern des 1. Kurses der Volksschule führte Freiübungen u. v. Herr Lehrer Holzapsel trat mit den Lateinschülern an und dann kamen Übungen von den Präparanden ausgeführt. Die 3. Gymnasialklasse zeigte sich in der höchsten Stufe des Schulturnens. Es traten dann die Münchener Turnlehrer an mit Frei- und Ordnungsübungen, Barren- und Pferdturnen. Eine Musterriege des Turn-Verein Landshut am hohen Barren schloß die turnerische Arbeit. Sonntag, den 8. Juni war Anturnen am Sommerturnplatz St. Nicola; abends war Unterhaltung mit Tanz im Hotel Vernlochner. Am 15. Juni begaben sich die Mitglieder Frank Paul, Studenberger und Ebbecke zur Vorturner-Versammlung nach Pfarrkirchen. Sonntag, den 27. Juli war Ausflug mit Musik nach Wiltsbiburg; auf einer Wiese fanden Nachmittags Vorführungen von Übungen seitens des Männer-Turn-Vereins Wiltsbiburg und unseres Vereins statt; auch der Turn-Verein Dingolfing war daran beteiligt. Zur niederbayerischen Vorturner-Versammlung am 7. September in Deggendorf war unser Verein durch die Herren Mahrshofer, Dswald, Frank Paul und Falk vertreten. Am 18. Oktober fand General-Versammlung statt. Das Vereinsvermögen betrug 781 Mark 28 Pfennig. Die Wahl ergab folgendes Resultat: Turnlehrer Holzapsel, Vorstand, Fürst, Säckelwart, Ed. Frank, Turnwart, Gerber, Schriftwart; Beisitzer waren die Herren Mahrshofer, Krüger, Dswald.

1885.

Am 3. Jänner fand Christbaumfeier statt; Männerchöre verschönten den Abend; der Glückshafen, zu Gunsten des Turnhallenbaufonds, fand raschen Absatz; eine Kneip-Zeitung „Die Grätsche“ war erschienen; es folgte eine Tanzunterhaltung, nachdem Herr Staatsanwalt Lulas auf vorherige Interpellation jede Verantwortung übernommen hatte und in längerer, humorvoller Rede die Anwesenden selbst zum Tanze einlud.

Am 8. Jänner nach der Monatsversammlung fanden Musikvortrage seitens der Herren Moosmüller, Mahrshofer, Bengner und Finkler statt. Samstag, den 24. Jänner war Karnevals-Ball mit vorangehendem Festspiel. Die Inthronisierung des Bürgermeisters Kastalus Wambfing in der Gemeinde Dampfung, großes Oberländer Kostümfest mit Schuhplattler-Tanz; leider brachte die Aufführung 189 Mark Defizit. Mitgliederstand war um diese Zeit 160. Die am 22. März in Wiltsbiburg stattgefundene Vorturner-Versammlung besuchten die Herren Gerber und Frank Paul. Am 27. März war Abschiedsfeier mit Musik zu Ehren unseres langjährigen Vorstandes Herrn Holzapsel; Herr Dr. Schreyer hob in einer Ansprache die großen Verdienste des Scheidenden um den Turn-Verein hervor; Turnwart Frank überreichte Herrn Holzapsel ein prachtvoll ausgeführtes Ehrenmitglied-Diplom. Herr Notar Richter sprach in humorvoller Weise über das Wirken des Herrn Vorstandes. Bei dem am 23.—25. Mai stattfindenden Stiftungsfeste des Turn-Vereins München war unser Verein mit 12 Mann und Fahne vertreten; zum Riegen- und Einzelturnen traten 300 Turner an; von unserem Verein erhielt Kamelsh Karl den 5., Frank Paul den 8. und Beer Karl den 15. Preis. Bei der im Mai stattgefundenen Fahnenweihe des Turn-Verein Landau war unser Verein mit 8 Mann ver-

treten. Am 6. Juni war General-Versammlung; Herr Turnlehrer Kamette wurde zum Vorstand gewählt. Bei der am 14. Juni stattgehabten Fahnenweihe des Männer-Turn-Vereins Landshut war auch unser Verein mit 85 Mitgliedern erschienen; beim Wett-Turnen erhielt Paul Frank den 2., Kamelsh den 5. und Beer den 11. Preis. Zu dem im Sommer dieses Jahres stattfindenden deutschen Turnfest wurde Herr Eduard Frank abgeordnet.

Bei dem am 15.—17. August in Straubing abgehaltenen IV. niederbayerischen Gauturnfest beteiligte sich unser Verein mit Fahne und 35 Mitgliedern; Frank Paul errang den 1. und Studenberger den 12. Preis; lobend anerkannt wurden die Leistungen der Herren Mahrshofer und Beer.

Bei dem am 29. August stattgefundenen 25jährigen Stiftungsfest in Pfarrkirchen war unser Verein durch eine Deputation vertreten. Am 17. Oktober war General-Versammlung; das abgelaufene Vereinsjahr ergab über 300 Mark Ueberschuß, sodaß das Vereinsvermögen auf 1097 Mark 66 Pfennig angewachsen war; der Verein zählte 186 Mitglieder und 11 Böglinge. Der gewählte Turnrat bestand aus den Herren Kamette, Vortand, Gerber, Schriftwart, Fürst, Säckelwart, Frank Ed., I. Turnwart, Mahrshofer Frz., II. Turnwart, Frank Paul, Bengner und Naggl, Kneipwart.

Am 28. Oktober 1885 eröffnet Herr Vorstand Turnlehrer Kamette einen Kurs für Mädchenturnen. Zur Versammlung bairischer Turnwarte am 27. Dezember zu Nürnberg wurde vom Verein aus Herr Mahrshofer gesandt.

1886.

Am 5. Jänner fand im Hotel Vernlochner in üblicher Weise die Christbaumfeier statt. Am 23. Jänner war Ball mit turnerischen Produktionen: Pyramidenbau, Turnen am Red und Keulen-Reigen. Auf Anregung unseres Vereins hielt der Wanderturnlehrer Böhlig aus Amerika hier einen Vortrag und führte den Gebrauch seiner Hantel vor. Am Armenball, 24. Februar, beteiligte sich unser Verein mit turnerischen Darbietungen. In der niederbayerischen Vorturnerverversammlung, die im März in Landau stattfand, waren die Herren Mahrshofer, Frank Paul und Keller anwesend. Am 3. April war außerordentliche Haupt-Versammlung, Erbauung einer Turnhalle betreffend. Zu Pfingsten feierte unser Vater-Verein, der Turn-Verein Regensburg sein 25jähriges Stiftungsfest; 7 Mitglieder beteiligten sich daran. Frank Paul und Studenberger erhielten lobende Anerkennung beim Wett-Turnen. In den gleichen Tagen waren 4 Mitglieder bei dem Stiftungsfeste des Turn-Vereins Treising. Beide Feste hatten schwer zu leiden durch den Tod König Ludwig II. Unser Stiftungsfest wurde daher wegen Landes-trauer verschoben. Am 4. Juli war hier Gauturntag; unser Verein war durch die Herren Mahrshofer, Gerber, Lippert, Kellermann, Gimplinger vertreten. Am 8. August fand ein Gartenfest auf der Rößlmühle statt; besonderen Anklang fanden die Jugend- und Turnspiele. Im August war bairisches Turnfest in Augsburg; 12 Mann waren zum Feste abgereist; im Turntag vertraten die Gebrüder Frank unsern Verein; Frank Paul errang den 14. Preis. Die Männer-Abteilung im Vereine leitete um diese Zeit unser Vorstand Herr Turnlehrer Kamette, unser hoher Protektor, der damals als Regierungs-Meffor hier war, beteiligte sich eifrig an den Übungen der Männer-Riege. Am 23. Oktober war Haupt-Versammlung; das Vereinsjahr ergab einen Ueberschuß von 547 Mark. Mitglieder waren 197, Böglinge 5. Der damalige Turnrat ist von diesem Jahre ab in einer statistischen Tabelle am Schlusse der Festschrift ersichtlich.

1887.

Am 5. Jänner fand Christbaumfeier statt; zu der am 9. Januar in Passau stattfindenden Vorturner-Versammlung wurden die Herren Mayrshofer und Gerber abgeordnet. Herr Vorstand Kamette regte die Gründung einer Sanitäts-Kolonne an. Am Festball wurden Barrenturnen, Stammen und ein Ringreigen mit Musik zur Aufführung gebracht. Sonntag, den 20. Februar war maskierte Herrenkneipe. Herr Vorstand Kamette erhielt bei der Masken-Prämierung den 1. Preis. In der am 23. April abgehaltenen Monats-Versammlung ersuchte Herr Kamette bei den am Montag stattfindenden Sanitäts-Kursen, welche Herr Dr. Regler leitet, zahlreich zu erscheinen. Eine bei Leiderer abgehaltene Versammlung ergab den Beitritt einer Anzahl Mitglieder. Beim 25jährigen Stiftungsfeste des Turn-Vereins Passau war auch unser Verein vertreten. Der am 12. Mai anlässlich des hier weilenden Prinz-Regenten abgehaltene Lampion-Reigen wurde mit dem hiesigen Bruderverein gemeinsam aufgeführt; leider kam er wegen Platzmangel nicht zur vollen Geltung; andern Tags beim Vorbeimarsch wurden die Turner ob des strömenden Regens bis auf die Haut durchnässt. Am 4. Juni war Vorturner-Versammlung in Aidenbach; von unserem Verein war Kamette, Ed. Frank, Mayrshofer und Gerber anwesend. Am 10. Juli war Stiftungsfest des Turn-Vereins Geißelhöring, 8 Mitglieder begaben sich dorthin; Frank Paul erhielt den 1., Engelsperger Alois den 7. Preis. Am 31. Juli war Fahnenweihe des Turnerbundes Jahn Regensburg; die Gebrüder Frank, Studenberger und Schweighart nahmen daran teil; beim Wett-Turnen erhielt Frank Paul den 1., Schweighart den 10. Preis. Das V. niederbairische Gauturnfest fand Mitte August in Vilshofen statt; 17 Mitglieder begaben sich zu dem Feste; beim Wett-Turnen erhielt Frank Paul den 1. und Studenberger den 9. Preis. Delegierte waren am 9. deutschen Turntag in Coburg besuchte unser Vorstand Herr Turnlehrer Kamette. Am 28. August war in München bair. Turnwart-Versammlung; vom Vereine wurde Herr Krüger, vom Gau Herr Kamette abgesandt. Samstag, den 24. und Sonntag, den 25. September fand das im Vorjahre verschobene 25jährige Stiftungsfest statt. Samstag Abend war im Bernlochnersaale Festbankett; Herr Vorstand Kamette hielt eine längere Ansprache; den ernannten 5 Ehrenmitgliedern Herrn Anton Fackermayer, Karl Wittmann, Georg Fischer, Franz Attenkofer und Alois Mayer wurden die Diplome überreicht; ein Männer-Quartett von Mitgliedern der Liedertafel überraschte die Anwesenden. Sonntag Nachmittag fand im Sommerturnplatz (Schulhof St. Nicola) Schan- und Mitglieder-Wett-Turnen statt. Preise errangen sich die Herren 1. Engelsberger Alois, 2. Schweighart August, 3. Bez Karl, 4. Männer Josef, 5. Luginer Hans, 6. Pruchner Max. Frau Libbert überreichte im Namen der Frauen und Jungfrauen ein prächtiges Fahnenband. Der Männer-Turn-Verein München ließ persönlich die Glückwünsche übermitteln. Herr Cafetier Fischer beglückwünschte den Turn-Verein im Namen der städtischen Kollegien. Eine Familien-Unterhaltung mit Tanz schloß das Fest. Sonntag, den 16. Oktober beteiligte sich der Verein bei der Enthüllung des Denkmals weiland König Ludwig I. im Hofgarten. Am 22. Oktober war General-Versammlung; das Vereins-Vermögen erzielte einen Ueberschuß von 925 Mark 60 Pfennig, sodaß das Vereinsvermögen 2570 Mark 13 Pfennig betrug. Mitgliederstand 216 und 4 Böglinge. Ende des Jahres wurde seitens des Turnrates in Unterhandlung getreten mit Oekonom Frank behufs Erwerbung eines Turnplatzes; es kam jedoch der Kauf nicht zu Stande.

1888.

Samstag, den 7. Jänner war Christbaumfeier und am 28. Jänner Ball. Zu Beginn desselben fanden turnerische Aufführungen statt. 8 Jotek am Pferd, Leiter-Pyramiden, 8 Clowns (Liegestützübungen) gaben reiche Abwechslung; in den Zwischenpausen traten Akteleuten und Jongleure auf. In der Monats-Versammlung am 7. April übergab Herr Vorstand Kamette eine von Herrn Otte gestiftete Gedenktafel zum 25/26jähr. Stiftungsfest des Vereins. Am 12. April war außerordentliche Haupt-Versammlung mit der Tagesordnung: Erwerbung der Rechte eines anerkannten Vereines, Statuten-Neubearbeitung, Gründung einer Sänger-Abteilung und Pflege des Bögling-Turnens. Herr Mayrshofer und Herr P. Frank besuchten die im Mai stattgefundene Vorturner-Versammlung in Bogen. Zur Versammlung bair. Turnwart am 20. Mai in Regensburg wurden die Herren Gebrüder Frank abgeordnet. Am 10. Juli begaben sich 6 Mitglieder nach Pfaffenberg zur Turnplatz-Einweihung. Am 1. Juli sollte Turnfahrt mit Musik sein; infolge Regenwetter fand Abend-Unterhaltung statt im Bernlochnersaale; der neugegründete Sängerkreis trat zum erstenmale an die Öffentlichkeit. Am 4. August war Bezirksturntag, von unserem Verein nahmen die Herren Mayrshofer, Frank Paul, Wellhorn, Kraus und Weiß teil. Am 12. August fand in Zwiesel Gauturntag statt. Herr Kamette wurde zum Gauvorsitzenden und Herr Ed. Frank zum Gauturnwart gewählt; anschließend an die Tagung fand ein volkstümliches Wett-Turnen auf dem Falkenstein statt. Frank Paul und Wellhorn von unserem Verein erhielten jeder den 1. Preis. Am 25. August hielt der Turn-Verein ein Gartenfest im Heißgarten ab; außer Musik und Gesang wurde Turnen am Red und Leiter-Pyramiden vorgeführt. Am 25. September war eine Turnfahrt nach Dingolfing, woran sich 12 Mitglieder beteiligten. Eine Widmung (künstlerische Handarbeit) gestiftet von Herrn Otte erinnert noch heute an die herrliche Turnfahrt. Am 1. Oktober war General-Versammlung; zu erwähnen ist, daß das Vereinsvermögen sich wieder bedeutend erhöhte und 3335 Mark 81 Pfennig betrug. Mitgliederzahl 217. Herr Lehrer Wegger wird zum Ehrenmitgliede ernannt. Am 17. November war Tanzkränzchen und am 29. Dezember Christbaumfeier.

1889.

Samstag, den 26. Jänner fand Festball statt mit vorausgehender Aufführung: „Die Turner im Olymp“, ein humoristisches Festspiel mit Gesang, Ballet und turnerischer Produktion.

Am 1. Mai brachte unsere Sänger-Abteilung auf dem Plateau des Hofgartens stimmungsvolle Chöre zum Vortrag; bei der am 10. Mai stattgefundenen Vorturner-Versammlung in Straubing ward Mayrshofer und Frank P. abgeordnet. Am 2. Juni fand Wett-Turnen statt; der bairische Turnerbund frug beim Vereine an, ob wir nicht gelovnen wären, das nächste bair. Turnfest zu übernehmen; der Turnrat beschloß, davon abzusehen; am Fronleichnamstag war Ausflug mit Musik nach Deutenkofen. Am 27. Juli begab sich unser Verein, 68 Mann mit Fahne, vollständiger Jägerkapelle, zum deutschen Turnfest nach München. Frank Paul erhielt lobende Erwähnung. Am 9. August war Gartenfest im Heißgarten; die städtische Kapelle, 35 Mann stark, eröffnete das Fest mit einem schneidigen Marsch, gewidmet von Herrn Lehrer Arnold; die Sängerabteilung sang einige Lieder, es folgte Turnen am Doppelred, Sprünge übers Pferd mit fortgesetzten Übungen am Barren, Sturmbrettprünge und Liegestützübungen. Am 26. Oktober war Jahres-Versammlung. Mitgliederstand 208. Vereinsvermögen 3896 Mark 17 Pfennig. Zu dem im November stattfindenden Gauturntage

in Landau wurden die Herren Mayrshofer, Büttner, Gerber, Otte, Schatenhofer als Delegierte gewählt. Am 23. November fand ein gut besuchtes Tanzkränzchen im Bernlochnersaale statt. Am 28. Dezember war Christbaumfeier mit Gesang und Musikvorträgen.

1890.

Samstag, den 25. Jänner wurden beim Balle Uebungen am Doppelbaren, Leiter-Gruppierungen, Trapez-Turnen und ein Keulenreigen vorgeführt. Fastnachts-Sonntag fand Maskentränzchen im Cafe Fischer statt. Einige Intermezzos (Dr. Eisenbart) boten reiche Abwechslung; bei der Prinz-Regenten-Feier des Veteranen- und Krieger-Verein am 12. März trug unser Sängerkreis 2 Lieder vor und erntete reichen Applaus. Am 1. Mai sang der Sängerkreis im Hofgarten. Abends war in der „Goldenen Sonne“ Unterhaltung. Donnerstag, den 5. Juni fand Turnfahrt nach Wilshiburg statt und am 22. Juni nach Weibhchl. Am 2. Juli fand außerordentliche Haupt-Versammlung statt; es wurde bekannt gegeben, daß auf unsere Eingabe an den Stadtmagistrat wegen eines Sommerturnplatzes die Antwort eintraf, daß uns am Viehmarktplatz eine größere Fläche zur Verfügung gestellt wird; es wurde beschlossen, 700 Mark aufzuwenden für Ribellierung, Umzäunung, Geräthüttenbau. Am 19. Juli kamen 2 Turner-Extrazüge hier durch; unser Verein begab sich zur Begrüßung mit Musik auf den Bahnhof; im ersten Extrazuge (600 Leipziger Turner), befand sich Dr. Göß, der Vorsitzende der deutschen Turnerschaft; im 2. Extrazug (600 Dresdener Turner), befand sich Direktor Bier, die anwesenden Mitglieder unseres Vereins erhielten Erinnerungszeichen an die 7. sächsische Alpenturnfahrt. Samstag, den 26. Juli war Festkneipe und Sonntag, den 27. Juli die Eröffnung des neuen Sommerturnplatzes. Herr Vorstand Ramette hielt eine begeisterte Ansprache; der Sängerkreis brachte dann das deutsche Lied zum Vortrag; dann folgten Freiübungen, Riegen-, Körtturnen und Spiele. Abends fand im Haindngarten Familien-Unterhaltung mit Musik und Gesang statt. In der Monats-Versammlung am 2. August wurden zum bayerischen Turntag in Würzburg Regier.-Sekr. Frank und Mayrshofer als Abgeordnete gewählt; Herr Ob. Frank war als Preisrichter anwesend; in einer weiteren Versammlung wurden die Herren Büttner, Gerber, Tresch S. und Klotber als Delegierte gewählt. An der Sedanfeier beteiligte sich unser Verein bei den Auführungen von lebenden Bildern. Mit 20 Mann war der Turn-Verein beim Gauturntag in Biechtach am 7. September vertreten. Scheuerlein erhielt den 12. Preis. Am 11. Oktober war Jahres-Versammlung; Herr Ramette war wegen Krankheit entschuldigt und hat, von einer Wiederwahl abzusehen; in diesem Jahre wurden über 1200 Mark für den Sommerturnplatz ausgegeben. Mitgliederstand 234, sowie 7 Ehrenmitglieder und 25 Jüglinge. Am 15. November war Familien-Unterhaltung mit Musik, Gesang und Tanz, und am 27. Dezember Christbaumfeier.

1891.

Am 19. Jänner hielt der ehemalige I. Vorstand Herr Turnlehrer Ramette einen Vorturnerkurs, an dem sich die Herren Mayrshofer, Krüger, E. Frank, Sonner, Gerber, Schiffeneder, Scheuerlein, Brechter, Klotber beteiligten. Am 24. Jänner fand Festball statt; 7. Februar war im Cafe Fischer Maskentränzchen, humorist. Schattentheater, Pantomimen, setzte die Teilnehmer in die fröhlichste Stimmung. Zur Prinz-Regenten-Feier am 12. März in München wurden die Herren E. Frank, F. Tresch und P. Platiel gefandt; bei der dahier stattgefundenen Prinz-Regenten-Feier beteiligte sich der Verein (50 Mitglieder) beim Fas-

telzuge. Am Osterdienstag fand ein Herren-Abend im Cafe Fischer statt zu Ehren der scheidenden Herren Offiziere des 3. Bataillons des 19. Infanterie-Regiments. Herr Premierleutnant Bog dankte im Namen der Herren Offiziere; es war eine herzliche Abschiedsfeier. Herr Premierleutnant Bog schenkte dem Turn-Verein einen eisernen Kugelstab mit Untersätzen. Wie in den Vorjahren brachte am 1. Mai der Sängerkreis im Hofgarten Lieder zum Vortrag; am 4. Mai war in Straubing Vorturner-Versammlung; 4 Vorturner unseres Vereins wohnten derselben bei. Als Abgeordneter zum X. deutschen Turntag in Hannover wurde Herr Ramette gewählt. Am 7. Juni war Anturnen; Abends in der Brantlgartenhalle Unterhaltung mit Tanz. Bei dem Gauturnfest in Moosburg und beim 30jährigen Stiftungsfest des Turn-Vereins Freising erhielt Herr Hagl jedesmal den 3. Preis. Zum Gauturntag nach Straubing wurden 6 Herren abgeordnet. Bei der Fahnenweihe des Turn-Vereins Burglengensfeld waren 3 Mitglieder beteiligt. Am 14.—16. August fand in Straubing das 6. niederbayerische Gauturnfest statt; unser Verein beteiligte sich beim Einzel-Wett-Turnen, Riegen-Wett-Turnen und einer Programm-Nummer zur Variete-Vorstellung; im Einzel-Wett-Turnen errang Hagl den 2., Tresch J. den 16. und Dauser den 34. Preis. Die Wett-Riege, vorgeführt von Herrn Mayrshofer, errang den 1. Preis. Die Namen der Turner der Wett-Riege sind: Dauser, Eitenhofer, F. Frank, Gerber, Hagl, Krieger, Huber, Klotber, Brechter, Sonner, Tresch J. und Schiffeneder.

Am 5. und 6. September fand das 30jährige Stiftungsfest unseres Vereines statt. An dem Feste beteiligten sich die Vereine: Männer-Turn-Verein München, Turnerschaft München, Turnerbund Jahn Bamberg, Turn-Verein Straubing, Turnerbund Jahn Straubing, Turn-Verein Mainburg, Männer-Turn-Verein Wilshiburg, Turnerbund Freising, Turn-Verein Kottenburg. Die Festkneipe fand am 5. September in der Haindngartenhalle statt. Herr Vorstand Ludwig Frank hielt die Begrüßungs-Ansprache; im Namen der Ehrenmitglieder sprach Herr Attenhofer die Glückwünsche dem Vereine aus; durch Reden, Musik und Gesang war der Abend reich gewürzt. Am Sonntag war leider Regenwetter und fand in der Turnhalle früh 8 Uhr das Jüglings- und Mitglieder-Wett-Turnen statt; um 10 Uhr war Frühschoppen mit Musik im Cafe Fischer. Nachmittags fand Preis-Wett-Turnen in der Turnhalle statt, abends Festfeier im Hotel Bernlochnersaal; nach der Eröffnungsrede wurden die Preise verteilt; beim Mitglieder-Wett-Turnen erhielt Jakob Tresch den 1., Hans Dauser den 2., Hans Krieger den 3., Hans Luginger den 4., Max Sonner den 5. und Frz. Huber den 6. Preis. Beim allgemeinen Wett-Turnen erhielt Hagl den 4. Preis. Nach Beendigung der Preisverteilung überreichte Frz. Tresch unter Vortrag eines Widmungs-Gedichtes ein reichgesticktes Fahnenband sowie eine prachtvolle Standarte, gestiftet von den Damen des Vereines. Musik, Gesang verschönten den Abend, dem ein flottes Tanz-Vergnügen folgte.

Samstag, den 10. Oktober fand im Bernlochnersaale zu Ehren der hochverehrten Spenderinnen der Standarte und des Fahnenbandes eine Unterhaltung mit Tanz statt. Frz. Babette Tresch und Frau Otte, welche die Mittel hiezu sammelten, wurden durch Ueberreichung von Blumen-Bouquets ausgezeichnet. Am 24. Oktober fand Jahres-Versammlung statt; nach der Wahl richtete Herr Notar Richter Dankesworte an den Musikfuß. Bekannt gegeben wurde, daß das Gymnasium unseren Sommerturnplatz mitbenützt, als Gegenleistung fällt die Miete der K. Turnhalle weg; Herr Lehrer Arnold übernimmt die Leitung des Sängerkreises. Mitgliederstand war 237 Mitglieder und 20 Jüglinge. Am 15. November fand in München Turnhalle-Einweihung des Vereines „Turnerschaft München“ statt. Herr Jakob Tresch wurde

vom Vereine abgeordnet und beteiligte sich auch am Natur-Wett-Turnen, in dem er sich den 2. Preis errang. In der Anfangs Dezember stattgefundenen Monats-Versammlung wurde zum Ball der Ausschuss durch die Herren Kieger, Mayrshofer, Neuhäuser, Schliekleber, Dreßler, Eitenhofer Andreas, Schiffender, Treßch, Illinger, Schuster, Gimplinger, Engelsperger verstärkt.

1892.

Am 5. Jänner fand Christbaumfeier statt; selbe brachte einen Reingewinn von 280 Mark 62 Pfennig. Am 30. Jänner beim Carnevals-Ball kam das Festspiel „Abuschar und Prinzessin Chorasam“ oder „Schah Ismam Hassan von Iran“ von Johannes Dunkel zur Ausführung; die Aufführung dauerte 4 Stunden; 180 Personen wirkten mit; die Einnahmen betragen 800 Mark, die Ausgaben fast 1600 Mark. Am 20. Februar war maskiertes Tanzkränzchen im Cafe Fischer; in den Pausen gab es komische Darbietungen. Am 5. März war außerordentliche Versammlung; der scheidende, langjährige Schriftwart Gerber wurde zum Ehrenmitgliede ernannt. In der Sitzung am 29. März wurde beschlossen, am Turnplatz ein Klettergerüst (Kosten 500 Mark) aufzustellen, sowie Bäume anzupflanzen. Anfangs April fand Familien-Unterhaltung in der Haindgartenhalle statt; großen Beifall erntete die Vereinstapelle unter Herrn Moosmüllers Leitung, sowie der Sängerkreis mit seinem Dirigenten Herrn Arnold. Herr Nagel erfreute die Anwesenden durch seine höchst komischen Vorträge; innerhalb kurzer Frist verlor der Verein 3 treue Mitglieder, die Herren Brudner, Engelsperger, und Stuckenberger Seb. Am 1. Mai produzierte sich unsere Sängerkreis-Abteilung im Hofgarten. Abends war Familien-Unterhaltung, die durch die Vereinstapelle, Sängerkreis, sowie durch Darbietungen der Herren Arnold, Deifel, Nagel und Treßch verschönt wurden. Am 29. Mai war Anturnen mit Einweihung des neuen Klettergerüsts. Unter Leitung des Turnrates Herrn Mayrshofer wurden Freiübungen, Reulenschwingen, Riegenturnen an 2 Barren, allgemeines Riegenturnen in 6 Abteilungen, Turnen der Männer-Meie, Kürturnen, Dreißschlag und Schleuderball vorgeführt; Abends war Familien-Unterhaltung im Prantlgarten; Herr Vorstand Friedrich hielt eine Ansprache, Herr Bättler spendete dem Verein ein großes Tableau in Rahmen, die Gruppen des Carnevalsfestspiels. In der Monats-Versammlung am 11. Juni gab der Turnrat bekannt, daß der Turnbesuch ein guter sei; im Mai trafen 56 Mann pro Turnabend. Am 16. Juli war Festkneipe zu Ehren fremder Turner; am 17. Juli fand hier Vorturnerkurs statt. Zum niederbairischen Bezirksturntag am 4. September in Deggendorf wurden die Herren Ehr. Friedrich, Mayrshofer, Arnold, Schiffeneder, Hagl und Gerlach abgeordnet. Am 2. Oktober beim Anturnen fand ein Wett-Turnen statt; es errangen sich Preise: den 1. Preis Alois Kraus, den 2. Karl Schwinger, den 3. Wilh. Wengenroth, den 4. Georg Koder, den 5. Ignaz Wimmer, den 6. Otto Pointner, den 7. Hans Obermeier, den 8. Hans Dausler, den 9. Johann Huber, den 10. Eduard Budel, den 11. Johann Steber, den 12. Alois Schardt. Abends war im Hotel Bernlochner Familien-Unterhaltung mit musikalischen und deklamatorischen Vorträgen nebst Tanz. Am 22. Oktober in der General-Versammlung wurde bekannt gegeben, daß das Vereins-Vermögen und der Mitglieder-Stand gegen das Vorjahr gleich geblieben ist; gegen Ende des Jahres traten dem Vereine viele Herren bei, sodaß im Dezember der Verein 298 Mitglieder zählte.

1893.

Am 5. Jänner bei der Christbaumfeier wurde das Tonstück „Wanderung zum Glück“ erfolgreich durchgeführt (Leiter: Herr Lehrer Arnold).

Ende Jänner fand der Ball statt, welchem ein Festspiel „Ein Besuch bei König Gambirinus“ vorausging; die eingefügten Reigen, Tänze und turnerischen Darbietungen fanden großen Beifall; auch kostümlich und dekorativ war die Ausstattung gelungen. Samstag, den 11. Februar war Kränzchen im Cafe Fischer; in den Zwischenpausen fanden komische Intermezzos statt; Amor am Schalter u. Vom Kreis-Ausschuss des bayr. Landeshilfsvereins wurde ein Schreiben bekannt gegeben, daß die Sanitäts-Kolonie neu organisiert wird; 15 Mitglieder meldeten sich sofort zum Beitritt. Zur Vorturnerkunde am 9. April in Passau wurden die Herren Mayrshofer, Treßch, Wimmer, Schiffeneder und Pointner abgeordnet. Overturmwart Frank begab sich Anfangs Mai nach Hof zur Beerdigung des Bundesvorsitzenden Lion; im Frühjahr dieses Jahres fand eine Turnfahrt nach Dingolfing statt; Nachmittags fand Schauturnen der Vereine Landau, Landshut, Dingolfing und Frontenhausen statt. Zu der im Juni abgehaltenen Vorturnerversammlung in Straubing begaben sich die Herren Mayrshofer, Frank, Schiffeneder und A. Kraus. Sonntag, den 9. Juli war Jünglings-Wett-Turnen, anschließend daran am Sommerturnplatz Familien-Unterhaltung mit Tanz; außerdem war Nachmittag Riegenturnen und wurden Turnspiele arrangiert; Abends bei bengalischer Beleuchtung kamen Marmorbilder zur Darstellung. Bei einem in Aidenbach stattgefundenen Wett-Turnen erhielt Jaf. Treßch den 2. Ignaz Wimmer den 10. Preis. In einer am 22. Juli abgehaltenen Versammlung wurde den Mitgliedern, die sich in Plattling Preise errangen, der Dank des Vereins ausgesprochen. In dem 9. bayr. Turnfest, das Mitte August in Passau stattfand, beteiligten sich 41 Mitglieder. Der Verein stellte eine Wettrieme (bestehend aus den Herren Frank, Einzinger, Kraus, Schneider, Treßch, Glahner, Pointner, Wimmer, Wengenroth, Friedrich, Budel und Weingierl). In der Monats-Versammlung am 23. September referierte Herr Vorstand Friedrich über den Ganturtag, dessen Teilung bekannt gebend; unser Verein kam zum Turngau Landshut; Herr Friedrich wurde zum Gauvorkand, Frank zum Ganturwart gewählt. Am 21. Oktober war außerordentliche Haupt-Versammlung. Mitgliederstand: 309. Turnbesuch 5253. Am 28. Oktober wurde eine Familien-Unterhaltung mit Tanz abgehalten. Zur 1. Tagung des Turngaues Landshut, welche Anfangs Dezember in Wiltsbiburg stattfand, waren die Herren Friedrich, Frank, Treßch, Pointner, Wimmer, Keil, Hammer, Dyl und Glahner abgeordnet.

1894.

In der Christbaumfeier am 5. Jänner, die sehr zahlreich besucht war, boten Gesangs-Vorträge und Couplets reiche Abwechslung. Am 27. Jänner fand Maskenball mit turnerischen Aufführungen, Barren- und Pferd-Turnen, Akrobatik und Pyramiden statt. Für das Lion-Denkmal wurde eine Sammlung veranstaltet, die 75 Mark ergab. Zur Vorturnerversammlung in Eggenfelden wurden die Herren Mayrshofer, Treßch und Pointner abgeordnet. In einer im April abgehaltenen Sitzung wurde beschlossen, die Patenstelle des Turn-Vereins Frontenhausen zu übernehmen; zugleich wurde angeregt, der Sängerkreis möge am 1. Mai Frühlings-Vieder im Hofgarten zum Vortrag bringen. Am 5. Mai fand im Bernlochnerkaale Familien-Unterhaltung bei überreichem Programme statt. Vorträge des Sängerkreises (unter der bewährten Direktion des Herrn Lehrers Arnold) Quartette, Violinsoliken, humorist. Drahtseilkünstler, ein Stabreigen mit Pyramiden, zwei komische Szenen „Der geprellte Hausheer“ und „Eine fidele Gerichtsitzung“ verschönten den Abend; ein von Herrn Lehrer Arnold komponierter (dem Sängerkreis gewidmeter Walzer) fand reichen Beifall. Am Fronleichnamstage fand Ausflug mit Musik statt. Bei dem im Juni stattgefundenen Gau-

turnfeste in Mainburg erhielt unser Verein 6 Preise. Stadler den 1., Trefsch den 2., Wimmer den 3., Weinzierl den 5., Pointner den 12., Weigl den 15. Preis; bei diesem Feste wirkte bei der Aufführung unser Verein redlich mit; (Drahtseilkünstler, sowie Stabreigen und chinesische Leiter-Pyramiden). 6 Herren begaben sich Anfangs Juli zum Gauturntage nach Frontenhausen; im August beim Gauturnfest in Frontenhausen errang unser Verein 7 Preise. 1. Jakob Trefsch, 2. Stadler, 4. Weinzierl, 8. Wimmer, 10. Graf, 12. Pointner, 14. Weigl. Auch an der Variete-Vorstellung beteiligte sich unser Verein. Bei der Anwesenheit Sr. K. Hoheit des Prinz-Regenten in Landsbut beteiligte sich unser Verein bei der Spalierbildung, ferner beim Fackelzuge, sowie bei der Rundfahrt durch ein figurenreiches lebendes Bild (Kulbigung der Gewerbe) Fr. Trefsch und 48 Mitglieder wirkten mit. Am 7. Oktober war Anturnen mit Högling-Wett-Turnen. Abends Familien-Unterhaltung mit Barren-Turnen, Trapez-Künstler, Athleten, Schlangen-Fimitator. Am 20. Oktober fand General-Versammlung statt; Turnbericht ergab 50 Mann pro Abend; Vereins-Vermögen 3243 Mark 18 Pfennig. In den letzten 2 Monaten wurde hauptsächlich die Aufführung am Balle besprochen.

1895.

Bei der am 5. Jänner abgehaltenen Christbaumfeier kam die Weihnachtsgedichtung „Das Glücklein von Innisfär“ zur Aufführung. Am 26. Jänner beim Ball wurde das Festspiel „Fahrend Volk“ oder „Der Markt von Gersau“ gegeben. Die Darstellung hatte einen durchschlagenden Erfolg, es wirkten über 80 Mitglieder und 40 Damen mit, trotz der Einnahme von 664 Mark ergab sich ein Defizit in fast gleicher Höhe. Am 1. Februar fand Abschiedsfeier des Herrn Gymnasialturnlehrers Siebenkees mit Musik (Vereinskapelle 25 Mann) statt. Herr Kaufmann Friedrich richtete im Namen des Vereins, Herr Rechtspraktikant Schmid im Namen der Herrenriege und Herr Kaufmann Dirich im Namen des Sängerkreises ehrende Worte an den Scheidenden.

Samstag, den 23. Februar war Maskenkränzchen im Cafe Fischer. Anfangs April beteiligte sich der Verein sehr zahlreich an der Beerdigung des Herrn Gymnasial-Turnlehrers Kamette. Mehrere Mitglieder beteiligten sich am 12. Mai beim Vorturnerkurs in Eichendorf. Am 9. Juni fand Anturnen am Sommerturnplatz statt; Abends war Familien-Unterhaltung mit Konzert und Tanz im Brantlgarten. Am Fronleichnamstage fand Ausflug mit Musik nach Göbzdorf statt. Zur Turnfahrt des Donau-Wald-Gaues auf den Hirschberg wurde Herr Frank delegiert; ebenfalls war unser Verein am Gauturntag und Turnfest in Simbach am Inn vertreten. Beim Wett-Turnen erhielt Krieger den 1., Stadler den 3., Pointner den 4., Wimmer den 7., Graf den 12. und Weigl den 15. Preis; an der Variete-Vorstellung dortselbst wurden 4 Programm-Nummern von unserem Verein übernommen. In der Monats-Versammlung vom 27. Juli wurden die Herren Frank und Trefsch zur Wahl in den Gauturnrat beglückwünscht; Herr Battler widmete dem Verein ein großes Tableau (Gruppen vom Festspiel Markt in Gersau). Herr Frank berichtete über den Gauturntag in Rötzing. Beim Volksfest Mitte September führte unser Verein Leiter-Pyramiden mit 50 Mann auf. Den deutschen Turntag in Esslingen besuchte Herr Frank. Samstag, den 12. Oktober in der General-Versammlung ergab der Turnbericht pro Abend 52, in Summa 7064 Besucher. Kassa-Stand 3544 Mark 02 Pfennig.

Am 9. November war Familien-Unterhaltung mit vorhergehenden turnerischen Produktionen. In einer außerordentlichen Versammlung am 21. Dezember wurde die Turnplatzfrage ventilirt und beschlossen, einen geeigneten Platz in Vorschlag zu bringen.

1896.

Am 4. Jänner fand Christbaumfeier im Hotel Bernlochnerfall statt; der finanzielle Erfolg (312 Mark 66 Pfennig Ueberschuß) war überraschend. Am 25. Jänner war Karnevals-Ball mit turnerischen Aufführungen: Stuhlpyramiden, Clowns als Reckturner, Raminlehrer- und Müllerinnen-Reigen. Am 15. Februar wurde Tanzkränzchen im Cafe Fischer abgehalten. In der am 22. Februar stattgefundenen Haupt-Versammlung wurde beschlossen, das Bezirksturnfest zu übernehmen und das 35jährige Stiftungsfest des Vereines hiemit zu verbinden. In der Ende März stattgefundenen Monats-Versammlung wurde zweier Ehren-Mitglieder (Herr Fackermayer und Attenkofer), welche mit Tod abgingen, ehrend gedacht; es folgt Bericht über den in Plattling stattgefundenen Bezirksturntag; am 19. April war Vorturnerkurs, an dem sich Trefsch, Wimmer, Krieger beteiligten. In der am 16. Mai stattgefundenen Monats-Versammlung wurde bekannt gegeben, daß der Stadtmagistrat 600 Mark Zuschuß zum Bezirksturnfeste gewährte; beschlossen wurde, einen eisernen Barren anzuschaffen und am Fronleichnamstage einen Ausflug mit Musik nach Geisenhausen zu unternehmen. Bei dem am 7. Juni in Dorfen stattgefundenen Nar-Gauturnfest errang Krieger den 1., Wimmer den 6. und Sachsenhauser den 11. Preis. Bei dem Ende Juni stattgefundenen Turnfeste in Neumarkt errang Wimmer den 6., Wengenroth den 8. und Hengl den 12. Preis. Beim Bezirksturntag waren die Herren Battler, Friedrich Christian, Mayrshofer, Trefsch, Wimmer, Dauer, Schiffender anwesend. Das Bezirksturnfest verlief in bester Weise bei zahlreicher Beteiligung. Beim Riegen-Wett-Turnen erhielt unser Verein den zweiten Preis; im Einzel-Turnen erhielt Krieger den 4., Stadler den 7., Sachsenbacher den 11. und Wimmer den 17. Preis. Bei der Variete-Vorstellung zeichneten sich besonders die Herren Trefsch, Mühl-dorfer und Nagel aus; das Fest verursachte 2100 Mark Ausgaben; der Ueberschuß bezifferte sich auf 28 Mark 54 Pfennig. Anfangs September beteiligten sich einige Mitglieder beim Feste des Turnerbundes Jahr Regensburg. Am 19. September fand ein Vereins-Wett-Turnen statt. Abends Familien-Unterhaltung mit turnerischen Produktionen in der Jägerhalle. Am 10. Oktober war General-Versammlung; Mitgliederstand mit Ehrenmitglieder 325. Der Kassabestand ist 277 Mark 53 Pfennig, nachdem fast 4000 Mark für den angekauften Turnplatz ausgegeben wurden. Turnbesuch pro Turn-Abend 42 Mann in Summa 5522 Teilnehmer. Inventar-Wert 4040 Mark. 5 Herren wurden zum Gauturntag in Neumarkt vorgeschlagen. Am 7. November in der Versammlung wurde das Ableben des Turnrats-Mitgliedes Krieglsteiner bekannt gegeben. In einer außerordentlichen Haupt-Versammlung am 5. Dezember ward das Ball-Projekt besprochen; Herr Mühl-dorfer wurde zum II. Säckelwart gewählt und Herr Frank zum hahr. Turntag nach Guntzenhausen delegiert.

1897.

Am 5. Jänner Christbaumfeier und am 23. Jänner Karnevals-Ball (Aufführung: Großes Volksfest). Der Besuch war äußerst stark; die reichhaltigen Ideen kamen zur Verwirklichung und trotz Ausgaben von 835 Mark wurde ein kleiner Ueberschuß erzielt. Am Fastnachtsamstag war Tanzkränzchen im Cafe Fischer. Am 3. März wurde in der Versammlung Herr Frank als Oberturnwart und Herr Trefsch als Ersatz zum I. Turnwart gewählt; am 4. April war hier Vorturner-Versammlung. Auf Ansuchen übernahm unser Verein die Patenstelle beim Turn-Verein Rottenburg. Zu Pfingsten war Gauturnfest in Rottenburg; beim Riegen-Turnen erhielt unser Verein den 1. Preis. Beim Einzel-Wett-Turnen erhielt Krieger den 1., Sachsenbacher den 2., Wengen-

roth den 6., Böschl den 10., und Hengl den 15. Preis. Bei dem im Juli stattgefundenen 15jährigen Stiftungsfest des hiesigen Männerturn-Vereins beteiligte sich unser Verein sehr zahlreich; außerdem war unser Verein bei Festen des Männer-Turn-Vereins Bilsbiburg und Turn-Vereins Pfaffenberg. Zum bayrischen Turntag nach Ansbach wurden die Herren Tresch, Frank und Stadler abgeordnet. Ende September wurde ein Bögling- und Mitglieder-Wett-Turnen veranstaltet. Am 3. Oktober war Familien-Unterhaltung im Bernlochnerfaale; zu Beginn war Preise-Verteilung vom Vereins-Wett-Turnen, dem ein Stabreigen mit Orchester-Begleitung, Stuhlpyramiden und komische Vorträge folgten. Am 16. Oktober war General-Versammlung; der Wahl-Akt zog sich bis 2 Uhr Morgens in die Länge. Am 5. Dezember war außerordentliche Haupt-Versammlung betr. Statuten-Änderung und Winter-Programm.

1898.

Bei der Christbaumfeier am 5. Jänner wurde der Weihnachts-schwank „Die Verlobung um Mitternacht“ zu Beginn derselben zur Darstellung gebracht. Am 29. Jänner war Karnevals-Unterhaltung mit Vorführung des Maskenspiels „Frohsinns Raub“ oder „Die Verbannung des bösen Zauberers Freudenstörer.“ Die Aufführung war in allen Teilen gelungen; der finanzielle Erfolg war weniger günstig, indem den 421 Mark 50 Pfennig Einnahmen 936 Mark 15 Pfennig gegenüberstanden. Zum Ganturntag in Bilsing wurden 2 Herren delegiert. Mitte Juni stellte unser Verein Männergruppen anlässlich eines Gartensfestes der Unteroffiziers-Gesellschaft. Am Fronleichnamstage wurde ein Ausflug mit Musik zum Rieder an der Straß arrangiert. In der Monats-Versammlung am 4. Juni wurde bekannt gegeben, daß vom Turn-Verein Peidelberg (Transvaal) dem Verein ein zweites Gruppenbild zum Geschenk gemacht wurde durch Vermittlung unseres ehemaligen Mitgliedes Brüllbeck. Zum Vorturnerkurs in Deggendorf wurden 3 Mann abgeordnet. Beim Ganturnfest Anfangs September in Plattling errang unser Verein 6 Preise durch die Herren Zirngiebl, Tresch, Böschl, Haarpointner (2 Preise), Lippert. Am 15. Oktober war ordentliche Haupt-Versammlung, Turn- und Kassabericht ergaben ein erfreuliches Resultat.

1899.

Samstag, den 7. Jänner fand Christbaumfeier und Samstag, den 28. Jänner Karnevals-Ball mit turnerischen Aufführungen (Stab-Reigen, Pferdeturnen, Fächer-Pyramiden) statt. Samstag, den 11. Februar war Maskentränchen mit komischen Intermezzos (Krähwinkler Garbe, Zigeuner etc.) In einer Versammlung im März fand der Antrag Mahr, Ehrung von Mitgliedern durch 15 und 25jähr. Zeichen einstimmige Annahme. Ende März fand im festlich dekorierten Vereinslokale Ehrung von 32 alten Mitgliedern in einer Festkneipe statt, welche einen äußerst befriedigenden Verlauf nahm. Zum Ganturntag nach Landau Anfangs April wurden 3 Herren abgeordnet. Am 28. Mai fand im Leidererfaale Familien-Unterhaltung mit Theater (Don Juan am Turnfest) und komischen, sowie turnerischen Darbietungen statt. Am 1. Juni (Fronleichnamstag) wurde ein Waldfest beim Rieder an der Straß abgehalten. Ende Juni fand Eröffnung der Turnhalle des Brudervereins statt; 80 Mitglieder hatten ihre Beteiligung zugesagt; beim Wett-Turnen erhielt Herr Maier den 14. und Herr Toma den 22. Preis. Anfangs Juli beim oberbairischen Bezirksturnfest errang sich Toma den 3. Preis. Im August fand in Plattling ein Wett-Turnen statt. Beim Sechskampfs erhielt Haarpointner den 3., Zirngiebl den 4., Krieger den 5., Finsterwalder den 12., Böschl den 14., Teufel den 16. und Lippert den 18., beim Fünfkampf Zirngiebl den 5. und Finsterwalder den 8. Preis.

Beim oberbairischen Gebirgs-Ganturnfest haben die Herren Krieger, Böschl und Zirngiebl Preise mit nach Hause gebracht. Am 7. Oktober in der Haupt-Versammlung wurde berichtet: Mitgliederstand 295, Turnbericht 4148 Mann pro Turnabend 35. Herr Baudirektor Fürst wurde zum Ehrenmitgliede ernannt. In diesem Jahre beteiligte sich unser Verein auch bei einer Aufführung im Stadt-Theater zu Gunsten der durch Hochwasser Geschädigten, sowie beim Fackelzuge anlässlich der Vermählung des Herrn Regierungs-Präsidenten. Am 21. Oktober wurde eine Familien-Unterhaltung abgehalten. In einer Haupt-Versammlung am 25. November wurde der Ball besprochen, 5 Projekte lagen vor. Bei der Jahrhundertfeier am 31. Dezember beteiligte sich unser Verein beim Lampion- und Fackelzuge.

1900.

In der Christbaumfeier am 5. Jänner gelangte der Einakter „Am Weihnachtsabend“ oder „Verloren und Wiedergefunden“ zur Aufführung. Am 24. Jänner beim Balle wurde das Leben und Treiben bei einem ungarischen Winzerfeste zur Darstellung gebracht; die Ausgaben 896 Mark 95 Pfennig wurden durch die Einnahme 342 Mark 96 Pfennig schwach verringert. Am Fastnachtsamstag war das alljährlich stattfindende Fischerkränzchen. In der außerordentlichen Haupt-Versammlung am 17. März wurden die Herren Frank, Krieger, Oswald zu Ehrenmitgliedern ernannt, ersterer lehnte ab (infolge der Statuten er nicht mehr wählbar sei). In der Juni-Monats-Versammlung wurden die Herren Wimmer, Böschl, Mahr, Stadler, Zirngiebl zum Bezirks-Turntag nach Deggendorf abgeordnet; ebenfalls 6 Wett-Turner; zum Ganturnfest nach Simbach wurden ebenfalls Herren delegiert; beim Turn-Verein Neumarkt wird die Patenstelle angenommen. Beim Deggendorfer Bezirksturnfeste erhielt im vollstümlichen Wett-Turnen Maier den 1. Preis, beim Einzel-Wett-Turnen in der I. Stufe Zirngiebl den 2., Maier den 4. und Stadler den 7. Preis. Am 1. September war außerordentliche Haupt-Versammlung; es wurde bekannt gegeben, daß unser derzeitiger Turnplatz auf Anordnung des Stadtmagistrates zu räumen sei; ferner wurde abgestimmt, ob der erworbene Turnplatz an den Grieser-Wiesen herzurichten sei; von 70 Anwesenden stimmten 65 dafür. Ende September fand Sitzung mit dem Turnrate des Männer-Turn-Vereins statt betr. Uebernahme des nächsten bayr. Turnfestes. Am 6. Oktober war ordentliche Haupt-Versammlung; Mitgliederstand 295. Die Kassa wies ein Defizit von 170 Mark auf. Am 20. Oktober war außerordentliche Haupt-Versammlung betr. Vorarbeiten zum nächstjährigen bayr. Turnfest; mitgeteilt wurde, daß die Stadt für das Fest einen Zuschuß von 5000 Mark gewährt. Im November weilte der Bundesvorsitzende Herr Häublein und Bundesturnwart Herr Gros hier betr. Festplatzes und Vorarbeiten; in der Monats-Versammlung im November hielt Zeugwart Mahr einen Vortrag über das Deggendorfer Bezirks-Turnfest und der anschließenden Turnfahrt; in den Dezember-Versammlungen wurde die Turnplatz-Herichtung und das bayr. Turnfest besprochen.

1901.

Am 5. Jänner in der Christbaumfeier kamen Liedervorträge (Herr Winter), sowie komische Szenen und Solovorträge (Herr Tresch) zur Aufführung. Samstag, den 26. Jänner war große Turner-Redoute (Figuren-Polonaise, Clowns-Aufzug, Czifos Post), boten Abwechslung in reichem Maße. Im März beteiligte sich unser Verein bei der Serenade des neuen Herrn Regierungs-Präsidenten Ritter v. Meyrner, sowie bei der Prinz-Regenten-Feier (Einweihung der Luitpoldsbrücke); Februar und März waren diverse Sitzungen und Versammlungen, die Instandsetzung

des Turnplatzes und die Bildung der Ausschüsse zum bayr. Turnfest betr. Im Mai wurden die Herren Wimmer, Böschl, Krieger zur Vorturnerkunde nach Bilsbiburg abgeordnet. Am Fronleichnamstage war Ausflug zum Nieder an der Straß. Freitag, den 19. Juli fand Sitzung des bayr. Turnerbundes statt. Abends 8 Uhr Zusammenkunft der Abgeordneten in der Jägerhalle. Samstag war Turntag im großen Rathhause; bei der Kampfrichterwahl wurde Herr Ed. Frank gewählt. Abends 8 Uhr war Begrüßungsfeier in der Jägerhalle. Sonntag Vormittag war Empfang Sr. K. Hoheit des Prinzen Ludwig; Nachmittag war Festzug (252 Vereine). Um 4 Uhr begannen die Freiübungen; es folgten Spiele, Wett-Turnen zc. Abends wurde Variete-Vorstellung am Festplatz abgehalten; Montag wurde das Turnen fortgesetzt; Abends war Preise-Verteilung durch Sr. K. Hoheit, dem eine festliche Beleuchtung des Festplatzes und der Höhenzüge folgte. Am Dienstag Nachmittag marschierten die Turner zur Mühlenmühle; Abends sollte Feuerwerk stattfinden, welches infolge der schlechten Witterung verschoben wurde. Die von unserem Verein gestellte Wettreihe erhielt den 20. Preis; finanziell schloß das Fest infolge der großen Auslagen gut ab; es entstand kein Defizit; einen kleinen Ueberschuß für jeden Verein brachte der Glückshafen. In der Monats-Versammlung am 1. September dankte Herr Vorstand Mayrshofer Allen, die mithalfen, das Turnfest so gelungen durchzuführen; beschlossen wurde, das 40jährige Stiftungsfest zu feiern; der Antrag Mayr, Ehrenzeichen zu stiften für 15 und 25jährige ununterbrochene Mitgliedschaft, fand Annahme. Am 5. Oktober in einer außerordentlichen Haupt-Versammlung wurde Herr Christian Friedrich zum Ehren-Mitgliede ernannt; der Preisträger Böschl und Stolz vom Neumarkter Turnfest wurde ehrend gedacht. Samstag, den 12. Oktober feierte der Turn-Verein sein 40jähriges Stiftungsfest. Musik und Gesang (Sängerkreis unter Herrn Arnolds Direktion) eröffneten den Festabend; Herr Vorstand Mayrshofer begrüßte die zahlreich Erschienenen; hierauf wurden an 38 Mitglieder die Ehrenzeichen verliehen für 15, 25 und 40jährige Mitgliedschaft. Der Nestor des Vereins, Herr Rentier Fischer, sowie das neuernannte Ehrenmitglied Herr Chr. Friedrich brachten dem Vereine den wärmsten Dank entgegen. In der General-Versammlung am 9. November wurde bekannt gegeben, daß der Mitgliederstand 325 betrage. Turnbesuch 4739. Wert der Mobilien und Immobilien 18,221 Mark 25 Pfennig. Herr Hofphotograph Battler dankte dem Turnrate für die viele Mühe im abgelaufenen Vereinsjahre; besonders wurde erwähnt, daß Herr Frank, Tresch, Mayr große Arbeitsleistungen beim Turnfeste bewältigt haben. Am 28. Dezember bei der Christbaumfeier war ein Schauturnen der Zöglinge, ferner wurde der Schwank „Die beiden Leutnants“ gut durchgeführt.

1902.

Am 25. Jänner fand die II. Turner-Redoute statt mit vorangehenden Variete (Soubrette, Trapez-Künstler, Modelleur, Kostümkomiker, Turner-Reigen, Gesangskomiker und Stuhlpyramiden waren die Programmnummern). Am Fastnachtsamstag wurde ein maskiertes Tanzkränzchen im Cafe Fischer abgehalten. Sonntag, den 27. April fand ein Besuch des Turnbruders Herrn Wolf in Moosburg statt. Zum Gaurturntag nach Frontenhausen und zum Vorturnerkurs wurden Abgeordnete gesandt. Mitte Juli fand ein Waldfest statt. Beim Turnfest in Gangkofen erhielt Schienerer den 12. und Böchl den 21. Preis. In der Monats-Versammlung am 20. September wurde Herr Hirsch für das große Entgegenkommen beim Auffüllen des Turnplatzes Dank votiert; desgleichen den Herren Wittmann, Koller und Fleischmann für geleistete Führwerke. Am 11. Oktober feierte der Verein den 50. Todestag des Turnvaters Jahn. Am 18.

Oktober war Familien-Unterhaltung; die Herren Notar Richter und Melber Stuckenberger erhielten die Ehrenmitglieds-Urkunde; ferner wurden Ehrenzeichen an 9 Herren verliehen. Am 18. Oktober fand General-Versammlung statt; bekannt gegeben wurde, daß für den Turnplatz im abgelaufenen Vereinsjahre 900 Mark aufgewandt wurden. Mitgliederstand 332. Turnbesuch 4304. Samstag, den 20. Dezember wurde eine Festschneise zu Ehren unseres ehemaligen Mitgliedes Herrn Anton Brüllbeck, Juwelier aus Heidelberg (Süd-Afrika) abgehalten.

1903.

Samstag, den 3. Jänner in der Christbaumfeier sorgten Gesangs-Vorträge und lebende Bilder (Motive v. Doffregger) für einen genussreichen Abend. Am 31. Jänner beim Jubiläumsfestball wurde bei Beginn Red-Turnen und Pyramiden gezeigt. Im Februar wurde das übliche Fischerkränzchen abgehalten; zum Gaurturntag nach Mainburg im April begaben sich 7 Herren. Beim deutschen Turnfest in Nürnberg war unser Verein gut vertreten. Bei den Empfangsfeierlichkeiten Sr. K. Hoheit Prinz Ludwig anlässlich der Kreis-Ausstellung beteiligte sich unser Verein, desgleichen beim Turner- und Athleten-Abend, den das Ausstellungs-Komitee veranstaltete. Bei der Beerdigung des Herrn Oberlandesgerichtsrats Lukas in Passau war unser Verein vertreten. Am 23. August fand in Bilsbiburg ein Wett-Turnen statt. Preise erhielten Wurmdobler den 5., Wallbrunn den 11., Beck den 21., Studenberger den 24. und Frank den 28. Preis. Herr Gymnasial-Turnlehrer Schindelbeck übernimmt in begründungswerter Weise die Herren-Meise. Am 24. Oktober war General-Versammlung. Mitgliederstand 314. Am 15. November fand Familien-Unterhaltung statt; Herr Schamburger erhielt die Ehrenmitglieds-Urkunde; 2 Herren das Zeichen für 15jährige Mitgliedschaft. Sonntag, den 13. Dezember bei der Christbaumfeier lautete das Programm: Theater, Couplets-Vorträge, Barrenturnen, Kautschukmänner-Gruppe und Leiter-Pyramiden.

1904.

Samstag, den 30. Jänner fand Karnevals-Unterhaltung statt; zur Darstellung gelangte eine Turnfahrt zur Landshuter Hütte am Kraxenträger. — Die Wanddecoration stellte die Tiroler-Alpen naturgetreu dar (gemalt von Herrn F. Müller). Zur Aufführung gelangten Turnen am lebenden Red und Barren, Tiroler Säger und Schuhplattler. Am Fastnachtsamstag wurde wie alljährlich ein Tanzkränzchen im Cafe Fischer abgehalten. Zum Turntag nach Plattling wurden 7 Herren abgeordnet; Herr Frank wurde zum Bezirksvorsitzenden gewählt. Am 8. Mai war Ausflug nach Moosburg. Beim 44. Stiftungsfeste des Turn-Vereins München war unser Verein vertreten; ferner wurden die Feste in Altötting, Traunstein, Bilsbosen, Neumarkt, Eggenfelden, Freising besichtigt; 8 Preise wurden errungen und zwar Wurmdobler in Traunstein den 17., Neumarkt den 3. und Freising den 17. Reisinger in Bilsbosen den 3., Frank in Bilsbosen den 10., in Eggenfelden den 14., Bauer in Bilsbosen den 12., J. Stamm in Altötting den 34. Preis. Mitte August fand ein Zögling-Wett-Turnen und am 20. August Familien-Unterhaltung am festlich geschmückten und beleuchteten Turnplatz statt; Musik und Gesang, sowie ein Feuerwerk verherrlichten den Abend. Am 22. Oktober in der General-Versammlung wurde berichtet: Mitgliederstand 311. Turnbericht etwas besser wie im Vorjahre. In schwungvoller Rede gedachte Herr Gymnasial-Turnlehrer Schindelbeck der aus dem Turnrate scheidenden Herren. In der außerordentlichen Haupt-Versammlung am 12. November wurde Herr Mayrshofer zum Ehrenmitgliede ernannt; Ende November ist das Ehrenmitglied Herr Justizrat Richter gestorben. Am

4. Dezember bei der Christbaumfeier wurde der Einakter „Hypnotisiert“ sehr gut gespielt; sehr gut waren auch die 10 Momentbilder aus dem Turnplatzleben; zu einem erhebenden Festakt gestaltete sich die Ueberreichung der Ehren-Urkunde und eines Geschenkes, Turnerfigur in Silber mit Widmung (verfertigt von Herrn Rieger) an Herrn Wahrshofer; es folgten dann noch Pferd-Pyramiden, Bögling-Riege am Barren, Männer-Riege als Dickbäuche am Reck; im Dezember des Jahres wurde beschlossen, am Turnplatz eine Eisbahn zu errichten zum Eischießen.

1905.

Im Hotel Bernlochnersaal war am 28. Jänner Maskenball und am Fastnachtsamstag Tanzkränzchen im Cafe Fischer. In der Festkneipe am 18. Februar wurde Herrn Oberturnwart E. Frank ein Ehren-Diplom für treues Wirken während seiner 30jährigen Mitgliedschaft überreicht; 3 Mitglieder unseres Vereins folgten der Einladung des Baternvereins Regensburg zu dessen Halle (Aufführung: „Frohsinns Raub“). Im März wurde das Damenturnen eingeführt. Während der Osterferien wurden von Herrn Turnlehrer Schindelbeck Ferienspiele veranstaltet, die einen starken Besuch aufwiesen (2047 Besucher, pro Tag 157). Beim Frühlingsfest des „Roten Kreuzes“ beteiligte sich unser Verein durch Vorführung von Sprungtisch-Übungen und Pferd-Pyramiden, sowie durch das Lustspiel „Militärfromm“. Beim Gauturntag in Arnstorf war unser Verein mit 7 Mann vertreten. In der Monats-Versammlung Anfangs Mai wurde beschlossen, am Turnplatz Bäume zu pflanzen, welche durch Mitglieder gestiftet wurden; ferner wurde die Anschaffung eines Sprungtisches genehmigt und beschlossen, eine Wett-Riege zum bayr. Turnfest zu senden. Bei Beerdigung unseres Ehrenmitgliedes Herrn Lehrer Holzappel in München war Herr Turnlehrer Schindelbeck und Zeugwart Mayr anwesend. Am Fronleichnamstage fand ein Ausflug nach Moosburg statt. Zum bairischen Turnfeste in Rempten begaben sich 23 Mitglieder; die Wett-Riege erhielt den 16. Preis. Am 20. August wurde eine Turnfahrt nach Dingolfing abgehalten. Beim Wett-Turnen in Landau erhielt Frank jr. den 3., J. Stamm den 5., Frey den 10., Peterhansl den 14., Höpfl den 15., Schäffler den 17. und Strohmeyer den 20. Preis; beim Sechskampf erhielt Frank den 2., Höpfl den 10. und Frey den 18. Preis.

Samstag, den 7. Oktober wurde die General-Versammlung abgehalten. Mitallieberstand 303 und 20 Damen. Turnbesuch (Jugendspiele inbegriffen 8019).

Beschlossen wurde, den Ehrenmitgliedern Sitz und Stimme im Verein zu verleihen; im November wurde eine zweite Männer-Riege und Fochtriege ins Leben gerufen, desgleichen war im Sommer eine Spiel-Riege in Aktion. Am 3. Dezember wurde die Weihnachtsfeier in der Jägerhalle abgehalten. Das Programm lautete: 1. Lustspiel: „Das Pulverfaß“, 2. „Heiter ist die Kunst“, 3. „Ehrungen“, 4. „Mut, Kraft und Geschicklichkeit“, 5. „Auf schwindelnder Höhe“, 6. „Das Turn-Pferd in klassischer Verwendung.“

1906.

Am 27. Jänner war Festball mit komischen Intermezzos, mehreren Cottillon-Touren und einer Ballpost, sowie einer Rutschbahn. Fastnacht-Sonntag war im Dräxlmeierschlößl Bauernball mit Bauernhochzeit. Zu Ostern wurden Jugend-Ferienspiele abgehalten (Besuch pro Tag 145). Am 5. Mai war außerordentliche Versammlung; Herr Chr. Friedrich wurde zum Ehren-Mitglied ernannt. Zum Turntag in Eggenfelden wurden 7 Herren delegiert. In der außerordentlichen Haupt-Versammlung am 27. Mai wurde Herr Regierungs-Präsident Freiherr v. An-

drian-Werburg zum Protektor ernannt; Herr Rentier Fischer zum Ehren-Vorsitzenden.

Am 23. und 24. Juni wurde das 45jährige Stiftungsfest festlich begangen. Am 23. war Festabend im Hotel Bernlochnersaale, welcher sehr zahlreich besucht war. Deputationen waren erschienen vom Turn-Verein München-West, Turn-Verein Regensburg, Neumarkt und Rottenburg. Die Festrede hielt Herr Landgerichtsrat Oberhofer, Ansprachen hielten Herr Vorstand Schindelbeck, Herr Regierungs-Direktor Zint (in Vertretung des im Urlaub befindlichen Herrn Regierungs-Präsidenten), Herr Edl von Regensburg, Herr Gregori von Neumarkt, Herr Magistrats-Rat Gfettenbauer, Herr Rentier Fischer. Vom hohen Protektor wurde ein prächtiges Trinkhorn zum Geschenk gemacht; zahlreiche Glückwunschk-Telegramme kamen zur Verlesung. Am 24. Juni fand Mittag 12 Uhr Diner zu 40 Gedecken statt; 2 Telegramme gelangten zur Absendung an Se. K. Hoheit Prinz Ludwig und an den Protektor des Vereins, Se. Erzellenz von Andrian-Werburg. Nachmittag 3 Uhr war Schauturnen am Sommerturnplatz verbunden mit Turnspielen u. Den Höhepunkt des Festes bildete der Abend (Familien-Unterhaltung in der Jägerhalle). Zu Beginn wurden 2 Telegramme verlesen; das erste lautete: Den Mitgliedern des Turn-Vereins besten Dank und herzliches Gut Heil! Prinz Ludwig; das zweite: Ein dreifaches Gut Heil! sendet zum heutigen Wiegensfeste Regierungs-Präsident Baron v. Andrian.

Herr Regierungsrevisor Weiß spendete dem Verein ein großes Tableau, auf dem der hohe Protektor, sowie sämtliche Ehrenmitglieder und der derzeitige Turnrat abgebildet waren; diese Widmung fand allseitige Anerkennung. Der Fest-Abend wurde eröffnet mit einem Marsch: „Gut Heil dem Protektor!“ (komponiert von Herrn Lehrer Arnold); es folgte ein Prolog (gesprochen von Hr. Tresch), hierauf begannen die turnerischen Produktionen: Ein FahnenSchwinger (9 Mann), Turnen am hohen Stuhl-Reck, Turnen der Böglinge an den Ringen, Turnen am Reck der I. Riege (10 Mann), ein Menuett-Reigen im Rokoko-Kostüm (8 Damen), eine italienische Serenade, ein steirisches Tanztrio, ein Athlet, ein Langstab-Übungs-Reigen mit elektrisch beleuchteten Stäben und verschiedenartige Pyramiden, zum Schlusse das lebende Bild: „Die Wacht am Rhein.“ Die Vorführungen wurden sehr gelungen durchgeführt und war der Erfolg ein sehr guter. In der Monats-Versammlung am 7. Juli wurde bekannt gegeben, daß 2 Herren anlässlich des Stiftungsfestes je 50 Mark spendeten. Beim Turnfest in Velben im Juli errang Frank den 17. und Wurndobler den 19. Preis im Dreikampf. Im September fand Turnfahrt nach Rottenburg statt. Am 6. Oktober wurde die ordentliche Haupt-Versammlung abgehalten. Mitgliederstand 408. Turnbesucher (mit Ferienspiele) 8326. Betreffs Gründung einer Vorturner-Vereinigung beschloß unser Verein, der Einladung Folge zu leisten; Anfangs Dezember erhielt der Verein von Herrn Bankdirektor Fürst (Regensburg) einen Gelbbetrag zugesandt zur Verteilung an die Böglinge. In der Monats-Versammlung am 7. Dezember wurde der Turnbetrieb vom November bekannt gegeben, der die Besuchszahl 1142 aufwies. Am 2. Dezember war Weihnachtsfeier in der Jägerhalle, welche sehr gut besucht war und über 700 Mark Einnahmen aufzuweisen hatte. Das Programm war wie nachfolgend verzeichnet: „Englisch Lessons“ (Schwank), Gesellschafts-Übungen mit Stäben, Kanteln, Schleier und Flaggen (ausgeführt von Damen und Herren des Vereins), Barrenturnen der Mitglieder, Turnen der Böglinge Duo an Tauern, zum Schlusse Massen-Gruppierungen.

1907.

Ende Jänner fand Karnevals-Ball statt; zu Beginn fand eine humoristische Turnratsstiftung statt, die großen Beifall fand, verfaßt

war dieses Vorspiel von Herrn Turnlehrer Schindelbeck). Im Februar fand ein Maskentränzchen statt und am 11. März war Prinz-Regenten-Feier im Kneiplokale. Während der Oster-Ferien wurden Jugendspiele abgehalten. Der Verein sandte Vertretungen zum außerordentlichen Turntag in Ingolstadt und zum Gauturntag nach Rottenburg. Beim Stiftungsfest-Wett-Turnen in Pilsting erhielt beim Dreikampf Würmdobler den 8. und Kiermeier den 13. Preis. Eine Deputation wurde zum 47jährigen Stiftungsfeste des Turn-Vereins München gesandt. Beim Gauturnfeste in Pfaffenberg und Stiftungsfeste in Dingolfing war unser Verein zahlreich vertreten und errang sich an beiden Festen beim Wett-Turnen Preise. Am 12. Oktober in der Haupt-Versammlung wurde bekannt gegeben, daß der Mitgliederstand 389 beträgt, Turn-Besucher 8890. Im November wurde von Herrn Tresch die Errichtung einer Vereins-Chronik angeregt und auch ausgeführt. Am 10. November erhielt der Verein Besuch vom Turn-Verein München, Männer-Turn-Verein München und Turn-Verein Regensburg; der Vormittag wurde der turnerischen Arbeit gewidmet, während Nachmittag ein Rundgang und hierauf Unterhaltung stattfand. Am 1. Dezember in der Christbaumfeier in der Jägerhalle gelangte nachstehendes Programm zur Durchführung: Ein Einakter (Militärfromm), Ringerkstellungen, Ehrungen; Preisverteilung für Mitglieder-Wett-Turnen, Schlangenmensch, Pyramiden (58 Mann) und The Thorley (Erzentrifk).

1908.

Ende Jänner beim Balle wurde ein von Herrn Professor Hüllgärtner verfaßtes Festspiel: „Am Hamburger Hafen“ zur Aufführung gebracht; erwähnenswert war die prächtige Dekoration des Saales (ein herrliches Hafenbild, gemalt von Herrn Malermeister F. Müller); in dem Festspiel war eingeflochten: ein Barrenturnen der Hamburger Turner, Schiffsjungen-Freilübungen, hindostanische Keulenschwinger, Matrosentanz, Japaner an Tauen, Pyramiden (24 Matrosen). Die bairische Vorturner-Vereinigung von 1907 hatte ihre Zusammenkunft in Nürnberg; 6 Mitglieder führten dort Tautübungen (arrangiert von Herrn Gymnasial-Turnlehrer Schindelbeck) vor. Mitte April wurde anlässlich des Geburtstages unseres hohen Protektors von 64 Mitgliedern ein Champion-Reigen (zusammengestellt von Herrn Turnlehrer Schindelbeck) vor der K. Residenz aufgeführt; anschließend war Festkneipe, die auch Se. Exzellenz mit illustren Gästen beehrte. Am 5. April war unser Verein am Gauturntag in Neumarkt vertreten. Beim Bezirksturntag in Deggendorf waren ebenfalls 9 Mann anwesend. Am 30. Mai fand Familien-Unterhaltung mit Maitanz und Ehrungen in der Jägerhalle statt. Am 17. Juni war außerordentliche Hauptversammlung; es wurde beschlossen, eine offene Sommerturnhalle zu erbauen um 1600 Mark (durch Anteilskneipe). Beim Turnfest in Bilsbiburg erhielt Jul. Stamm den 1. Preis. Zum deutschen Turnfest in Frankfurt begaben sich 12 Herren. Herr Keil errang sich beim Fünfkampf unter 2000 Teilnehmern den 11. Preis; kurze Zeit zuvor errang sich Herr Keil in Mannheim beim Dreikampf den 2. Preis. Am 15. und 16. August war Bezirksturnfest in Eggenfelden; 14 Mann beteiligten sich an Feste; am Festabend produzierten sich 3 Mitglieder an den Tauen; beim Wett-Turnen fielen 3 Preise unserem Vereine zu; ebenfalls siegte dort unsere Faustballmannschaft. Die Brauerei Wittmann spendete anlässlich des 30jährigen Bestandes der Kneipe im Hotel Bernlochner 500 Mark dem Turnhallen-Baufond. Am 3. Oktober in der ordentlichen Haupt-Versammlung war der Mitgliederstand: 13 Ehrenmitglieder, 398 Mitglieder, 29 Damen und 8 Böalinge. Vereins-Vermögen 12,158 Mark 80 Pfg. Turnbesucher 6561. Am 6. Dezember fand Festkneipe mit Ehrungen

im Bernlochnerfalle; unser hoher Protektor wohnte derselben an; der Verlauf derselben war sehr schön. Mitte Dezember fand eine sehr gelungene Weihnachtskneipe (Arrangeur Herr Steinacker) statt.

1909.

Am 16. Jänner war Vortrag über die Vereinsgeschichte (Mahr) und Ende Jänner Ball mit Cottlons-Touren. Am 21. März fand eine Variete-Vorstellung in der Jägerhalle statt; das Programm lautete: Lustspiel „Don Juan am Turnfeste“, akrobatische und athletische Übungen, Stabübungen, Violin-Virtuos, Vorführungen am Doppelbarren, Schattenspiele, Salon-Humorist, Stühantelübungen, Trapezkünstler, Übungen am Doppelbock und Pyramiden. Im April fuhren 10 Mann nach München zur Zusammenkunft der bayr. Vorturner-Vereinigung und zeigten Barren-Übungen (erdacht von Herrn Turnlehrer Schindelbeck). Am 16. Mai fand ein Ausflug mittels Sonderzuges nach Salzburg statt (es beteiligten sich 400 Personen). Schönes Wetter und freundlicher Empfang der Salzburger Turner befriedigte alle Teilnehmer. Am Sommerturnplatz wurde nach Fertigstellung der Sommer-Turnhalle ein Spielplatz errichtet (700 Mark). Zum Gauturntag nach Langquaid wurden 7 Mann abgeordnet. Am 27. Juni war Sommerturnplatz-Eröffnung mit anschließender Unterhaltung. Beim 30jährigen Stiftungsfest des Männer-Turn-Vereins München war unser Verein vertreten; zum Bundesturntag nach Ingolstadt wurden 3 Herren abgeordnet, ebenfalls 3 Herren zur Vorturnerstunde nach Landau. Am 25. Juli waren Wett-Spiele am Sommerturnplatz; hierauf Familien-Unterhaltung dortselbst. Beim bairischen Turnfest in Ingolstadt war unser Verein vertreten. Am 15. August fand ein Sommerfest im Heiligarten statt mit verschiedenen Belustigungen, Glückshafen, Tanzboden etc. Auf Ansuchen des Stadtmagistrates führte der Verein an einem Dult-Abend einen Champion-Reigen (72 Mann) auf. Am 2. Oktober war Haupt-Versammlung. Mitglieder 411. Turnbetrieb 7005 Besucher. Im Oktober fand Festkneipe mit Ehrungen statt; Verleihung der Ehrenmitgliedschaft (Herrn Frank) ferner Ueberreichung von Ehrenzeichen für 15 und 25jähr. Mitgliedschaft. Am 12. Dezember fand ein Kinder-Weihnachtsfestspiel (Arrangeur Herr Turnlehrer Schindelbeck) statt; in diesem Monat wurde eine Weihnachtskneipe und eine Weihnachtsfeier in der Jägerhalle mit folgendem Programm: Freilübungen mit gegenseitiger Unterstützung, Komiker, Gesellschaftsübungen an 3 Barren, Fohrbriege, Reckturnen, Pyramiden, abgehalten.

1910.

Ende Jänner fand Karnevals-Ball im Hotel Bernlochner statt. 6 Mann fuhren im März zur Zusammenkunft der bayr. Vorturner-Vereinigung nach Würzburg und zeigten Pferd-Übungen (v. Herrn Turnlehrer Schindelbeck). Ende März war mit dem Musikklub Ausflug nach Moosburg. Am Ostermontag fand eine Turnfahrt nach Gammelsdorf statt. 7 Mann wurden zum Gauturntag nach Gangkofen abgeordnet. Im Frühjahr fand ein Anturnen am Sommerturnplatz, Wendes Familien-Unterhaltung mit turnerischen Aufführungen im Hotel Bernlochneraal statt. Mitte des Jahres wurde die Fußballmannschaft des Turn-Vereins Landsbüh gegründet. Turnfahrten nach Dingolfing und Maltersdorf fanden rege Anteilnahme. Zum 50jährigen Stiftungsfeste des Turn-Vereins München begab sich Herr Vorstand Tresch, auch war unser Verein beim 50jährigen Stiftungsfeste in Pfarrkirchen. Beim Wett-Turnen errangen die Mitglieder in Dingolfing einen Preis, in Maltersdorf und Pfarrkirchen je 4 Preise; ebenfalls beim Stafettenlauf in Maltersdorf wurde dem Vereine der 1. Preis zuerkannt. Während der Dult

fand ein Fußball-Wettspiel mit dem Turn-Verein Deggendorf statt, unser Verein siegte. Beim Festakt am Obeliskensplatz, anlässlich der Kriegs-Gedächtnisfeier war unser Verein durch Deputation vertreten. Beim Turnfest in Eggenfelden erhielt unser Verein 2 Preise und beim Gau-turnfest in Bilsbiburg erhielten von 12 angetretenen Wett-Turnern 11 Preise. Am 8. Oktober war Haupt-Versammlung. Mitgliederzahl 424. Vereins-Vermögen 12,500 Mark. Am 10. Dezember war Weihnachts-Feier im Bernlochner-Saale mit nachfolgendem Programm: Theaterstück „In Civil“, Freilübungen von den Böglingen, Rautschufmänner-Gruppe, Humorist, Reckturnen, lebende Bilder, „Momente vom Fußballspiel“. Die Fußballmannschaft hatte in den letzten 3 Monaten eifrig gespielt und viele Wettspiele hier und auswärts ausgetragen. In den Sitzungen und Versammlungen gegen Ende des Jahres wurden die Vorarbeiten zur Jubelfeier eifrig gepflegt.

1911.

Am 28. Jänner fand Vereinsball statt; im April führten 8 Mitglieder Langstabbübungen (zusammengestellt von Turnlehrer Schindelbeck) in Augsburg anlässlich der Zusammenkunft der bayr. Vorturner-Vereinigung vor; selbe hatten nach Urteil von sachkundigen Herren großen Erfolg; bei dem Gaulturntag der Ende April in Eichendorf stattfand, war unser Verein vertreten. Am 20. und 21. Mai findet unsere Jubelfeier statt, der Anfangs Juni Sommerturnplatz-Eröffnung mit Mitglieder- und Bögling-Wett-Turnen folgen wird. Ende Juni ist eine Turnfahrt mittels Sonderzuges nach Berchtesgaden geplant.

Gut Heill!



Jung hab' ich zu den Alten mich gefest,
Damit ich die Vergangenheit verstehe,
Alt in der Jugend Reihen mich gestellt,
Damit ich auch noch in die Zukunft sehe.

Schlusswort.

Wenn der freundliche Leser diese Schrift nach Durchsicht aus der Hand legt, mag ihm vielleicht das Eine oder Andere unzureichend oder gar vergessen erscheinen, er übe Nachsicht. Anspruch auf Vollständigkeit wird die Arbeit ebensowenig erheben können, als ihn der Leser machen darf und lückenlos wird wohl keine Vereins-Geschichte sein. Wenn dieser Gedanke bei dem Leser vorherrscht, dann wird er dem Verfasser mildernde Umstände zubilligen und das Urteil über das Wertchen wird nicht allzu hart ausfallen.

Das goldene Jubelfest steht nun vor der Türe und begehrt Einlaß, freudig gehobenen Herzens laßet es uns empfangen und demselben wohlgerüstet eine würdige Durchführung sichern.

Es wolle daher die Bedeutung eines 50jährigen Stiftungsfestes von allen Vereins-Mitgliedern erfaßt und voll und ganz gewürdigt werden, damit es uns kräftige in unserer Treue zum Verein, in unserer selbstlosen Opferwilligkeit, und werbe für und für das deutsche Turnen. Es trage dazu bei, in allen Kreisen der Bevölkerung die Ueberzeugung immer mehr zu festigen, daß in unserem Verein jeder willkommen sei, der sein Vaterland liebt und Ehre darenin setzt, ein deutscher Turner zu sein. Es gebe uns Anlaß, darauf hinzuweisen, daß wir durch unser Wirken alle Volksschichten zusammenführen wollen, und daß unser Verein mit vollem Rechte ein gemeinnütziger Verein genannt werden kann, der wohl verdient, von allen guten Menschen unterstützt und gefördert zu werden.

Werfen wir einen letzten Blick noch zurück auf die Vergangenheit, dann sei den lieben Turngenossen, die der Tod im abgelaufenen halben Jahrhundert hinweggerafft ein Wort der Erinnerung geweiht und herzlichster Dank am Ehrentage des Vereins ihnen in die Grabe-ruhe nachgerufen. Uns Lebenden aber lasse dieser letzte Blick klar erkennen, daß selbstlose Pflichterfüllung und unwandelbare Treue das Meiste dazu beitragen, daß das kleine Samentorn, das unsere alten Herren vor 50 Jahren hoffnungsfroh pflanzten und mit Liebe und Treue pflegten, zu einem mächtigen Baume herangewachsen ist, der kraftvoll eine ansehnliche Schar deutsche Männer und Jünglinge im Sinne Jahns überschattet, dem Jubel-Verein zum Preis, der Stadt Landshut und dem Vaterlande zum Segen.

So trete denn „Geschichte des Turn-Verein Landshut, gegründet 1861“, deine Wanderung an, begleitet von den herzlichsten Glückwünschen für das Wohl unserer lieben deutschen Turnische, ermuntere stets uns Alle, daß wir stets als Ehrenpflicht betrachten werden, das Ererbte den überlieferten Grundsätzen getreu zu wahren.

Enkel mögen kraftvoll walten,
Schwer Errungenes zu erhalten.

Gut Heill!

Landshut im Mai 1911.

Franz B. Mayr.

Mitgliederstand im Jubiläums-Jahre.

Ehrentafel:

a) Protektor:

Se. Erzellenz K. Regierungs-Präsident Rudolf Freiherr von Andrian Werburg.

b) Ehren-Vorsitzender und Gründungs-Mitglied:

Georg Fischer, Rentier (1861).

c) Ehren-Mitglieder:

Eduard Frank, Posamentier (1875)
August Krüger, Schirmfabrikant (1875)
Georg Oswald, Schneidermeister (1875)
Friedrich Fürst, Bankdirektor, Regensburg (1876)
Karl Gerber, Typograph, München (1876)
August Friedrich, Kaufmann (1876)
August Studenberger, Melber (1877)
Franz Mayrshofer, Schneidermeister (1877)
Eduard Schamburger, Uhrmachermeister (1878)
Christian Friedrich, Kaufmann (1881)
Ritter v. Denf, K. Regierungs-Direktor (1882).

d) Jubilare, welche dem Vereine 25 Jahre und länger angehören:

Paul Weiß, Spänglermeister (1881)
Eduard Denf, Bezirks-Oberlehrer (1881)
Georg Neuhauser, Schneidermeister (1882)
Max Schindelbed, Kaufmann (1882)
Josef Auer, Kaufmann (1883)
Georg Brenner, Monteur (1883)
Max Rohldorfer, K. Kommerzienrat (1883)
Eugen Lippert, Schreinermeister (1883)
Max Thallmayr, Rentier (1883)
Alphons Graf, Rentier (1885)
Wendelin Fülle, Bankdirektor (1885)
August Kellermann, Schuhmachermeister (1885)
Franz P. Mayr, Buchbindermeister (1885)
August Bey, Kohlenhändler (1886)
Georg Meiter, Kunstmühlbesitzer (1886)
Jakob Treisch sen., Magistrats-Rat (1886)
Josef Mayrhofer, K. Hoflieferant (1886)
Johann Weigl, Buchhändler (1886).

e) Mitglieder, welche dem Vereine 15—24 Jahre angehören:

Gottlieb Arnold, Hauptlehrer (1887)
Johann Bartmann, Bäckermeister (1887)
Wilhelm Dörfler, Sutfabrikant (1887)
Josef Rohldorfer, K. Hoflieferant (1887)
Ludwig Buchner, K. Kommerzienrat (1887)

Ernst Rieger, K. Hoflieferant (1887)
Jakob Treisch junior, Messerfabrikant (1887)
Urban Battler, K. Hofphotograph (1887)
Franz Illinger, Fabrikant (1888)
Max Sonner, K. Bahnsekretär (1888)
Ludwig Münch, Hotelier (1889)
Ernst Schuster, Rentier (1889)
Josef Böhm, Bankdirektor, München (1890)
August Wiesbeck, Rentier (1890)
Johann Ettensofer, Zimmermeister (1891)
Karl Friedrich, Kaufmann (1891)
Eugen Fleischmann, K. Poststallhalter (1891)
Ludwig Koller, K. Kommerzienrat (1891)
Johann Krieger, Former (1891)
Gottfried Lammert, K. Regierungs-Kommissär (1891)
Martin Seefelder, Kaufmann (1891)
Johann Sax, Malermeister (1891)
Ludwig Berwig, Maschinist (1892)
Josef Fröhlich, Buchhalter (1892)
Josef Männer, K. Bahnverwalter (1892)
Martin Schneidhuber, Regimentsfittler (1892)
Ignaz Wimmer, Möbelfabrikant (1892)
Wilhelm Wengenroth, Brotfabrikant (1892)
Ferdinand Weiß, K. Reg.-Schr., Regensburg (1892)
Franz Bauberer, Rauchwarenhändler (1893)
Josef Dinges, Fabrikbesitzer (1893)
Sermann Fahrmbacher, K. Hoflieferant (1893)
Alois Mayer, Mehl-Großhändler (1893)
Friedrich Oswald, K. Postsekretär (1893)
Vinzenz Wicha, Lederhändler (1893)
Karl Stabler, Pedell (1893)
Josef Bartmann, Brotfabrikbesitzer (1894)
Kaver Fries, Gastwirt (1894)
Karl Geistbeck, Kaufmann (1894)
Adolf Hirsch, Kaufmann (1894)
Friedrich Hutter, Mühlenndirektor (1894)
Kaver Seefelder, Kaufmann (1894)
Kaspar Wölfl, Rechtsanwalt (1894)
Johann Attensofer, Buchhändler (1895)
Karl Degmeier, K. Regierungs-Rat (1895)
Ludwig Grundl, Dentist (1895)
Josef Gremmer, K. Kommerzienrat (1895)
Julius Rindscher, Schlossermeister (1895)
Josef Mühlendorfer, Kaufmann (1895)
Johann Böschl, K. Bauzeichner (1895)
Wilhelm Helfner, K. Hoflieferant (1896)
Frits Kraus, Tapezierermeister (1896)
Kaver Oswald, Konfektionär (1896)
Karl Wittmann, Brauereibesitzer (1896).

f) Mitglieder, welche dem Vereine 10—14 Jahre angehören:

Christian Bäuerlin, Konditoreibesitzer (1897)
Hans Fuchs, Schreinermeister (1897)
Johann Kronschnabl, Möbelschreiner (1897)
Adolf Stamm, Rohrmöbelgeschäftsinhaber (1897)
Johann Döbler, Lokomotivführer (1898)
Johann Ernst, Baumeister (1898)

Philipp Ernst, Baumeister (1898)
 Josef Hammelbinger, Bräumeister (1898)
 Bartholm. Grassinger, Mühlbesitzer (1899)
 Josef Geisenfelder, Banfbeamter, Würzburg (1899)
 Hermann Krümmel, K. Obermusikmeister (1899)
 Jakob Kohn, Ober-Ingenieur (1899)
 Ludwig Kellner, Brauereibesitzer (1899)
 Johann Mayer, Mählentechniker (1899)
 Franz Bröls, Apothekenbesitzer (1899)
 Max Paufinger, Kohlenhändler (1899)
 Wilhelm Schmidt, Kaufmann (1899)
 Georg Wolf Buchhalter (1899)
 Wilhelm Fauner, K. Landgerichtsdirektor (1900)
 Alfred Händlmayer, Unterzahlmeister (1900)
 Gottfried Betich, Friseur (1900)
 Johann Mittermayer, Fabrikbesitzer (1900)
 Ferdinand Sartorius, K. Landgerichts-Rat (1900)
 Max Schmid, K. Landgerichts-Rat (1900)
 Franz Studenberger, Brenner (1900)
 Josef Wolf, Brauereibesitzer, Moosburg (1900)
 Franz Brunner, Prokurist (1901)
 Robert Graf, Mühlbesitzer (1901)
 Georg Gigl, Lohnkutschereibesitzer (1901)
 Johann Sahn, Glodengießermeister (1901)
 Hans Seefelder, Spänglermeister (1901)
 Josef Schattenhöfer Prokurist (1901)
 Adolf Schindelbeck, K. Gymnasialturnlehrer (1901)
 Josef Wurmböbler, Schreiner (1901).

g) Weitere 287 Mitglieder gehören dem Vereine unter 10 Jahren an.

h) 18 Damen

i) 20 Böglinge

in Summa: 12 Ehrenmitglieder,

394 Mitglieder,

18 Damen,

20 Böglinge.



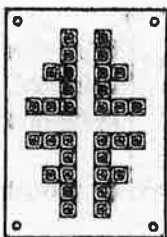
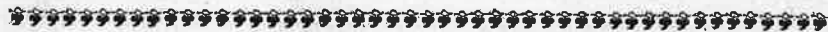
Vorstandschafft während der letzten 25 Jahre

1886 — 1911.



Vorstandschafft während der letzten 25 Jahre (1886—1910/11).

Jahrgang	I. Vorstand	II. Vorstand	I. Schriftwart	II. Schriftwart	I. Fädelwart	II. Fädelwart	Ober-Turnwart	I. Turnwart	II. Turnwart	Geräte-Zeugwart	Garderobe-Zeugwart
1886	Ramette	—	Gerber	—	Fürst	—	—	Mayrshofer	G. Frank	—	—
1887	"	Osberger	"	Detle	"	Jäckle	—	"	P. Frank	Lippert	—
1888	"	G. Frank	"	"	"	Klöpfer	—	"	"	Gimplinger	—
1889	"	L. Frank	"	"	"	Schiffeneder	—	"	Büttner	"	—
1890	L. Frank	G. Frank	"	"	"	Lengmüller	—	Büttner	Engelsperger	"	—
1891	Ch. Friedrich	Lamert	"	Apin	"	Arnold	—	Mayrshofer	G. Frank	A. Kraus	—
1892	"	"	Apin	Gerlach	"	"	—	"	"	"	—
1893	"	Bollmuth	"	"	"	"	—	"	"	"	—
1894	"	"	"	A. Mayer	"	"	—	G. Frank	Siebenkees	Tresch	A. Kraus
1895	Zattler	J. Tresch	M. Mayer	K. Friedrich	"	Krieglsteiner	—	"	Wimmer	H. Krieger	"
1896	"	Mayrshofer	Dausler	F. Mayr	"	"	—	"	Wengenroth	"	"
1897	Mayrshofer	Koller	"	Weiß	Mühlbacher	K. Eitenhofer	G. Frank	J. Tresch	"	Angermeier	Reither
1898	"	"	"	"	"	"	"	J. Wimmer	H. Krieger	"	F. Mayr
1899	"	Kern	"	Raumer	"	Angermeier	"	"	"	H. Böschl	"
1900	"	Tresch	Raumer	Sonner	"	Detle	"	"	"	"	"
1901	"	Detle	Sonner	Wiendl	"	Wengenroth	"	Krieger	H. Böschl	Haarpöintner	"
1902	"	"	"	"	"	"	"	"	Haarpöintner	Böschl	"
1903	"	"	"	"	Wengenroth	Brunner	"	"	Wimmer	A. Stamm	"
1904	Schindelbeck	Tresch	"	Weiß	Brunner	Braun	"	"	Wengenroth	"	"
1905	"	"	"	"	"	Wittmann	Ritter	Wengenroth	Peterhansl	"	"
1906	"	"	"	"	"	"	Wengenroth	Peterhansl	J. Stamm	"	"
1907	"	"	"	"	"	"	Wimmer	"	"	"	"
1908	"	"	"	Chrlch	"	"	Peterhansl	Jul. Stamm	"	"	"
1909	Tresch	Chrlch	"	Bauckner	"	Wiendl	Schindelbeck	"	Steinacker	Fuchs	"
1910/11	"	"	Bauckner	Dörfler	"	Wimmer	Peterhansl	Steinacker	Geisensfelder hierauf Frank jr.	"	"





Buchdruckerei Franz Gässler,
■ ■ Eggenfelden. ■ ■

■ ■ ■